

Schul-Nachrichten.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		IIIB		IIIA		IIB		IIA	IB	IA	Zu- sammen.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Deutsch	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	56
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	82
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	38
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	47
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Freihandzeichnen . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Linearzeichnen (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Singen	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7
Turnen und Turnspiele	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	19
Zusammen:	29	29	29	29	33	33	34	34	34	34	34	34	34	34	34	
	28	28							36	36	36	36	36	36	36	

Schul-Nachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		III B		III A		II B		II A	IB	IA	Ze- minen.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
Religion	Evang. . . .		3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
	Kath. . . .		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Deutsch	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	56
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	82
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	38
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	47
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Freihandzeichnen . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Linearzeichnen (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Singen	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7
Turnen und Turnspiele	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	19
Zusammen:	29	29	29	29	33	33	34	34	34	34	34	34	34	34	34	
	28	28							36	36	36	36	36	36	36	

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	Ord- nariats-	IA.	IB.	IIA.	IIB.		IIIA.		IIIB.		IV.		V.		VI.		Zus.	
					a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
1. Dr. Mirisch, Direktor.		Deutsch 4 Gesch. 3															7	
2. Krause, Oberlehrer.		Wegen Krankheit beurlaubt.																
3. Glabbach, Oberlehrer.	II Ba.		Engl. 4		Franz. 5			Engl. 4			Franz. 4 Gesch. 2						21	
4. Sins, Oberlehrer.	II.		Deutsch 4 Gesch. 3		Evang. Religion 2 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 1		Evang. Religion 2 Deutsch 3 Erdk. 2										22	
5. Dr. Sauerland, Oberlehrer.	IV b.	Franz. 4		Franz. 4								Deutsch 4 Franz. 6 Gesch. 2 Erdk. 2					22	
6. Dr. H. Meyer, Oberlehrer.	II B b.	Turnen 3 Engl. 4			Engl. 4	Deutsch 3 Franz. 5	Erdk. 2			Erdk. 2							23	
7. Dr. Th. Meyer, Oberlehrer.	IA	Mathem. 5 Physik 3	Mathem. 5	Physik 3						Mathem. 6							22	
8. Falkenheim, Oberlehrer.	III B a.		Franz. 4	Engl. 4				Engl. 4		Franz. 6 Gesch. 3 Erdk. 3							22	
9. Müller, Oberlehrer.	VI a							Deutsch 5 Franz. 6 Gesch. 2							Deutsch 5 Franz. 6		22	
10. Schmidt, Oberlehrer.	II A.			Ev. Rel. 2* Deutsch 4 Gesch. 3		Gesch. 2 Erdk. 1			Evang. Religion 2 Deutsch 3		Deutsch 4			Evang. Religion 3			22+2*	
11. Hess, Oberlehrer.		Chemie 3	Chemie 3	Mathem. 5 Chemie 3	Chemie 2	Chemie 2		Mathem. 5	Turnen 3*								23+3*	
12. Schwertföhrer, Oberlehrer.	III A a.		Physik 3			Mathem. 3 Physik 2 Naturb. 2	Mathem. 3 Physik 2 Naturb. 2			Naturb. 2							23	
13. Krumbiegel, Oberlehrer.	III B b.					Engl. 4		Gesch. 2	Engl. 5	Deutsch 3 Franz. 6 Gesch. 2							22	
14. Dr. Wirtz, wissensch. Hilfslehrer.								Mathem. 6 Naturb. 2			Mathem. 6 Naturb. 2				Rechn. 5 Naturb. 2		23	
15. Selle, wissensch. Hilfslehrer.	IV a.				Mathem. 5 Physik 2 Naturb. 2			Physik 2 Naturb. 2			Mathem. 6 Naturb. 2		Naturb. 2				23	
16. Philippi, wissensch. Hilfslehrer.	III A b.							Franz. 6	Engl. 5				Deutsch 4 Franz. 6 Erdk. 2				23	
17. Dr. Iserloh, wissensch. Hilfslehrer.	VI b.											Deutsch 4 Franz. 6			Deutsch 5 Franz. 6 Erdk. 2		23	
18. Wimmer, Zeichenlehrer.		Freihandzeichnen 2 Linearszeichnen 2		Freihandzeichnen 2 Linearszeichnen 2		Frhs. 2 Line. 2	Frhs. 2 Line. 2	Freihz. 2	Freihz. 2	Freihz. 2	Freihz. 2	Freihz. 2	Freihz. 2	Freihz. 2	Freihz. 2		24+4*	
19. Altpeter, Lehrer.	V a.									Erdk. 2 Schreib. 2		Rechn. 5 Erdk. 2 Schreib. 2		Singen 3 Erdk. 2 Rechn. 5 Schreib. 2			26	
20. Wagner, Lehrer.	V b.	Chorstagen 1*										Singen 1 Turnen 3		Singen 2* Turnen 2		Turnen 2		25+3*
21. Ilse, Oberpfarrer.		Evang. Religion 2									Ev. Relig. 2		Ev. Relig. 2					6
22. Becker, Pfarrer.		Kath. Religion 2					Kath. Religion 2										4	
23. Kath, Kaplan.										Kath. Religion 2		Kath. Religion 2					4	
24. Schaun, Hilfslehrer f. Turnen.					Turnen 3		Turnen 3											6

Die mit * bezeichneten Stunden bezeichnen besonders vergütete Überstunden.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius: Dr. Th. Meyer.

Religion. Evang.: Die evangelischen Glaubenslehren in den Hauptpunkten in Verbindung mit dem Lesen und der Erklärung ausgewählter Abschnitte der h. Schrift. — Bibelkunde. — Kirchengeschichte: Einteilung und kurze Übersicht über die Hauptabschnitte, deren Inhalt und Zusammenhang. Die Reformation und deren weitere Entwicklung. Kirchenlieder und Psalmen wiederholt. 2 St. *Ilse*. — Kath: Glaubenslehre: Die vier letzten Dinge. Sittenlehre: Die allgemeine Sittenlehre; von der besonderen Sittenlehre die fünf ersten Gebote. Kirchengeschichte: Das Konzil von Trient; neue Orden und neue Sekten. Geschichte der Kirche von der französischen Revolution bis jetzt. 2 St. *Becker*.

Deutsch. Litteraturgeschichte: Überblick über die neuhochdeutsche Litteraturperiode von Goethe an bis auf die Jetztzeit mit besonderer Berücksichtigung der Lebensbilder und Werke von Herder, Goethe, Schiller, Uhland, Arndt, Körner, Rückert, der wichtigsten Vertreter der Romantik, der österreichischen Schule, des „jungen Deutschland“ und der neuesten Zeit. — Lektüre: Sophokles' Elektra, Goethes Iphigenie und Torquato Tasso, Schillers Demetriusfragment und Abfall der Niederlande, Goethes und Schillers gedankenlyrische Gedichte. — Privatlektüre: Lessings Nathan, Schillers Fiesko, Körners Zriny, v. Kleists Prinz Friedrich von Homburg. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke der hervorragendsten Dichter und über politische und kulturgeschichtliche Zustände in dieser Litteraturperiode. 8. Aufsätze. 4 St. Der *Direktor*.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Warum sind Leibesübungen als wesentlicher Teil allgemein menschlicher und nationaler Bildung zu erachten? 2. Sophokles' Elektra und Goethes Iphigenie — die Vertreterinnen zweier verschiedener Weltanschauungen. 3. Schillers Wort: „Von der Parteien Gunst und Hass verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte, angewendet auf Oliver Cromwell. (Klassenaufsatz.) 4. Es soll versucht werden, die in Schillers Demetriusfragment nur angedeutete Szene zwischen dem Zaren Boris und seiner Tochter Axinia auszubauen als Gegenstück zu der Szene zwischen Mnischek und Marina. (Die Aufgabe wurde von einem Teil der Schüler in metrischer Form bearbeitet.) 5. Peter der Grosse von Russland, Karl XII. von Schweden und August II. von Sachsen-Polen, verglichen nach ihren Charaktereigenschaften und ihrer Regententhätigkeit. 6. Warum war die Verurteilung und Hinrichtung des Grafen von Egmont in sittlicher Hinsicht ein Verbrechen, in politischer eine Thorheit? (Dargestellt nach Schillers Abfall der Niederlande.) 7. Wie etwa könnte Maria Theresia auf dem Reichstage zu Pressburg zu den Ungarn geredet haben? (Ein Versuch im rednerischen Stil.) 8. Darlegung und Erklärung der Gegensätze in Tassos und Antonios Charakteren und Lebensanschauungen. Nach Goethes Torquato Tasso. (Abiturientenarbeit.) 9. „In den Ozean schiff mit tausend Masten der Jüngling; still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.“ (Arbeit des Extraneeers.)

Französisch. Lektüre: Molière, Les Femmes savantes (Renger); Arago, James Watt (Weidmann); Guizot, Washington (Renger). — Privatlektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Velhagen & Klasing). Übersicht über die französische Litteratur im 18. und 19. Jahrhundert. Metrisches Lesen, Übungen im Vortrag von Versen. Ergänzung und Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik; schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen zur Syntax. Erweiterung des Wortschatzes nach der Seite des Technischen und Kommerziellen. Wiederholung der Metrik. Stilistisches und Synonymisches nach Bedarf.

Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und tägliche Vorkommnisse; freie Wiedergabe von Gelesenem (mündlich und schriftlich). Anleitung zur Anfertigung von Briefen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. Dr. *Sauerland*.

Themata zu den Aufsätzen. Gustave-Adolphe et Wallenstein. 2. Raconter la vie du marquis de la Seiglière à l'étranger et sa rentrée en France (D'après la comédie de Sandeau). 3. Exposer quelle a été la politique extérieure de Louis XIV (Klassenarbeit). 4. Construction du thermomètre. 5. Les charbons minéraux. 6. Qu'est-ce que la Prusse doit à Frédéric le Grand? (Klassenarbeit). 7. Réflexions sur la paix de Tilsit (Abiturientenarbeit). 8. Comment la Prusse est-elle devenue une grande puissance? (Arbeit des Extraneers.)

Englisch. Lektüre: Shekespeare, Macbeth; Macaulay, England before the Restoration. Litteratur von Milton bis auf die Jetztzeit in ihren hervorragendsten Erscheinungen. Sprechübungen. Grammatische, stilistische, synonymische und metrische Belehrungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Englische, Diktate. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 4. St. Dr. *H. Meyer*.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ausgange des 30jährigen Krieges an bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. 3 St. Der *Direktor*.

Mathematik. Analytische Geometrie der Ebene. Differentialrechnung. Maxima und Minima. Die wichtigsten Reihen. Zahlreiche Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten. 5 St. Dr. *Th. Meyer*.

Abiturientenaufgaben. 1. In Bezug auf ein rechtwinkliges Koordinatensystem lautet die Gleichung einer Kurve II. O.: $x^2 - 2xy + y^2 - 4\sqrt{2} \cdot x - 4\sqrt{2} \cdot y + 8 = 0$. Es soll die Gattung der Kurve erkannt und ihre Gleichung auf die einfachste Form gebracht werden. 2. Von dem veränderlichen rechtwinkligen Dreieck ABC liegt der Scheitelpunkt A des rechten Winkels fest, B durchläuft eine den Punkt A enthaltende Kurve II. O. und die Hypotenuse BC dreht sich um einen festen Punkt S dieser Kurve. Es soll synthetisch nachgewiesen werden, dass C eine durch A und S gehende Kurve II. O. beschreibt und ferner soll gezeigt werden, wie sich die Tangenten dieser Kurve in A und S bestimmen. 3. Nach der Formel von Maclaurin ist die Funktion $f(x) = \sin^2 x$ in eine unendliche Reihe zu verwandeln. 4. Von einem geraden Cylinder ist die Diagonale d des Achsenschnittes gegeben. Wie gross muss der Neigungswinkel der Diagonale gegen die Grundfläche angenommen werden, damit der Inhalt des Cylinders ein Maximum wird, und wie gross ist dann der Kubikinhalt? $d = 6$ m.

Aufgaben für die Extraneerprüfung. 1. Es ist ein fester Punkt P und eine feste Gerade g gegeben und von dem beweglichen Punkte M ist die Senkrechte MA auf g gezogen. Welches ist der Ort von M, wenn $MP^2 - MA^2 = d^2$ ist? 2. Entwicklung der Cardanischen Formel zur Auflösung der reduzierten Gleichungen dritten Grades. 3. Die Breite von Lissabon ist gleich $38^\circ 42'$, die Länge westlich von Paris ist $= 11^\circ 29'$. Die portugiesische Insel St. Thomé liegt unter dem Äquator $4^\circ 18'$ östlich von Paris. Wie weit ist St. Thomé von seiner Hauptstadt entfernt. 4. Über die harmonischen Punkte und Strahlen. (Definitionen und Sätze.)

Naturwissenschaften. Physik: Optik und Mechanik. 3 St. Dr. *Th. Meyer*. — Chemie: Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie. Einfache Arbeiten im Laboratorium. 3. St. *Hess*.

Abiturientenaufgabe: Darstellung und Eigenschaften des Stickstoffoxyduls und des Ammoniaks. Stöchiometrische Aufgabe: Wie viel Ammoniumchlorid und Calciumhydroxyd sind erforderlich zur Darstellung von 20 l Ammoniak bei 750 mm Druck und 15°C ?

Aufgabe für den Extraneer: Ueber Induktionselektrizität.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach plastischen Gegenständen mit Rücksicht auf die Beleuchtung, Ausführung der Zeichnungen in Kreide, Tusche und Aquarellfarbe. 2 St. *Wimmer*. — Linearzeichnen (fakult): Projektionslehre, Schattenkonstruktion und Perspektive. Ein-

fache Bauzeichnungen sowie Zeichnen von Maschinenorganen nach Aufnahmen und Skizzen. 2 St. (komb. mit IB und IIA). *Wimmer.*

Singen. Chorgesang. Einüben vierstimmiger religiöser, vaterländischer und anderer Lieder, komb. mit IV, III, II und IB. 1 St. *Wagner.*

Unterprima.

Ordinarius: **Sins.**

Religion. Evang.: Kombin. mit IA. 2 St. *Ilse.* — Kath.: Kombin. mit IA und II. 2. St. *Becker.*

Deutsch. Lektüre: Proben aus mittelhochdeutscher Epik und Lyrik; Schiller, Braut von Messina; Göthe, Iphigenie auf Tauris; Sophokles, Antigone; einige Oden Klopstocks; Lessing, Laokoon; Schillers und Göthes Gedankenlyrik. — Die deutsche Nationallitteratur von Luther bis Göthe: kurze Lebensbeschreibung der hervorragenderen Schriftsteller nebst Proben aus ihren Werken. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. — Aneignung und Vortrag von Stellen aus den gelesenen Dramen. — 8 Aufsätze. 4 St. *Sins.*

Themata zu den Aufsätzen: 1. Ursachen und Folgen der Völkerwanderung. 2. „Ans Vaterland, aus teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen!“ 3. Deutschlands Glanzzeit unter der Herrschaft Friedrich Barbarossas. (Klassenaufsatz.) 4. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an!“ 5. Charakter der Iphigenie in Göthes Schauspiel: „Iphigenie auf Tauris“. 6. Sophokles' Antigone und Göthes Iphigenie. (Eine Vergleichung.) 7. Wie erklären sich nach Lessing die Unterschiede zwischen der Darstellung der Laokoongruppe und der Schilderung Virgils? 8. Welche Bedeutung hat Gustav Adolf für die Geschichte Deutschlands gehabt? (Klassenaufsatz.)

Französisch. Lektüre. Klassenlektüre: Molière, L'Avare; Mignet, Histoire de la révolution française. I. Teil. (Velhagen & Klasing.) Privatlektüre: Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre. (Velhagen & Klasing.) Übersicht über die französische Litteratur bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Grammatik: Vertiefung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik im Anschluss an schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen zur Syntax. Synonymische und stilistische Bemerkungen nach Bedürfnis. Sprechübungen besonders im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. *Falkenhein.*

Themata zu den Aufsätzen: 1. Christophe Colomb. 2. Analyse du premier acte de l'Avare. 3. Résumez les principaux faits du règne de Charlemagne. (Klassenarbeit.) 4. Caractère d'Harpagon. 5. Vie de Molière. 6. Les voies fluviales et les principaux canaux de l'Allemagne. 7. Résultats des croisades. 8. La Prise de la Bastille. D'après Mignet. (Klassenarbeit.)

Englisch. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar und Warren Hastings von Macaulay. Übersicht über die Litteratur von Chaucer bis Milton. Einige Gedichte. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus Dubislaw & Boek, Übungsbuch. Stilistische und synonymische Belehrungen. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur, Klassenarbeit abwechselnd mit freier häuslicher Arbeit. Sprechübungen. 4 St. *Glabbach.*

Geschichte. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-

Verhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. — Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestehenden Staaten. 3 St. *Sins.*

Mathematik. Die Kurven II. O. in synthetischer Behandlung. (Erzeugnis projektivischer Strahlenbüschel und Punktreihen, Sätze von Pascal und Brianchon, Pole und Polaren, konjugierte Durchmesser, Achsen und Brennpunkte.) — Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf Erdkunde und Astronomie. Kubische und diophantische Gleichungen. — Zahlreiche Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten. 5 St. Dr. *Th. Meyer.*

Naturwissenschaften. Physik: Mechanik. Akustik. 3 St. *Schwertführer.* — Chemie: Die Metalle. Einfache Arbeiten im Laboratorium. 3 St. *Hess.*

Zeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Ausführung der Zeichnungen in Kreide, Tusche und Wasserfarbe. 2 St. *Wimmer.* — Linearzeichnen (fakult.): Komb. mit IIA und IA. 2 St. *Wimmer.*

Singen. Chorgesang, komb. mit IV, III, II und IA. 1 St. *Wagner.*

Obersekunda.

Ordinarius: **Schmidt.**

Religion. Evang.: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Psalmen und Liedern. 2 St. *Schmidt.* — Kath.: Komb. mit I und IIB. 2 St. *Becker.*

Deutsch. Lektüre: Schiller, Wallenstein. — Einführung in das Nibelungen- und Gudrunlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt der gelesenen deutschen Litteraturerzeugnisse. — 8 Aufsätze. 4 St. *Schmidt.*

Themata zu den Aufsätzen: 1. Gedankengang des Prologs zu Wallenstein. 2. Der Rekrut in Wallensteins Lager. 3. Was erregt unsere Zuneigung zu Max? 4. Durch welche Gründe weiss die Gräfin Terzky Wallenstein zu bewegen, sich mit den Schweden zu verbinden? 5. Auf welche Weise hat es Schiller verstanden, Wallenstein unserem Herzen menschlich näher zu bringen? (Klassenaufsatz.) 6. Die Gestalt Siegfrieds in dem Nibelungenliede. 7. Welchen Eindruck gewinnen wir von Hagen? 8. Welche Bedeutung haben die punischen Kriege für Rom gehabt? (Klassenaufsatz.)

Französisch. Lektüre: Corneille, Le Cid; Sarcey, Le Siège de Paris (Velhagen & Klasing). — Coppée, Pariser Skizzen und Erzählungen aus Les Vrais Riches etc. (Privatlektüre). Das Wichtigste aus der Metrik im Anschluss an die Lektüre, Übungen im Vortrag französischer Verse. — Grammatik: Wiederholung wichtigerer Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis, im Anschluss an mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen zur Syntax. Stilistisches, Synonymisches nach Bedürfnis. Übungen im Briefstil und erste Anleitung zum Aufsatz. — Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. Dr. *Sauerland.*

Englisch. Lektüre: Scott, Ivanhoe; einige Gedichte aus Gesenius, English Poetry. — Grammatik: Pronomen, Adverb, Präpositionen. Übersetzungen aus Dubislav & Bock, Übungs-

buch. Übungen im Briefstil. Synonymisches und stilistisches nach Bedürfnis. Sprechübungen: Meist im Anschluss an die Lektüre, Inhaltsangaben, Rückübersetzungen. — Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 4 St. *Falkenhein*.

Geschichte. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Ursachen und Wirkungen. Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-Verhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. 3 St. *Schmidt*.

Mathematik. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Lehre von den harmonischen Gebilden, Polen und Polaren, Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkten und Ähnlichkeitsachsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie und Stereometrie. — Zahlreiche Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten. 5 St. *Hess*.

Naturwissenschaften. Physik: Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre (mit Ausschluss der Wärmestrahlung). 3 St. Dr. *Th. Meyer*. — Chemie: Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. 3 St. *Hess*.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Ausführung der Zeichnungen in Kreide und Tusche. 2 St. — Linearzeichnen (fakult.): Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. Axonometrie. Zeichnen und Konstruieren von einfachen Maschinenorganen teils nach Angaben, teils nach Aufnahmen und Skizzen. 2 St. *Wimmer*.

Singen. Chorsingen, komb. mit IV, III, IIB und I. 1 St. *Wagner*.

Untersekunda.

Abt. a, Ordinarius: **Glabbach**; Abt. b, Ordinarius: Dr. **H. Meyer**.

Religion. Evang.: Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums Lucä. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. — a und b komb. 2 St. *Sins*. — Kath.: Komb. mit I und II. *Becker*.

Deutsch. Lektüre: Göthe, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Wilhelm Tell. — Auswendiglernen von Dichterstellen; Vorträge und Berichte über Gelesenes. — Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung derselben in der Klasse. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3 St. a. *Sins*, b. Dr. *H. Meyer*.

Themata zu den Aufsätzen. a. 1. Die Lebensgeschichte Hermanns bis zu seinem ersten Zusammentreffen mit Dorothea. (Nach Göthes Epos: „Hermann und Dorothea“.) 2. Welche natürlichen Vorzüge zeichnen Europa aus? 3. Welche Folgen hatte die grosse französische Revolution für die deutschen Bewohner des linken Rheinufers? (Klassenarbeit). 4. Der Charakter des Löwenwirts in Göthes Epos „Hermann und Dorothea“. 5. Wodurch gelang die Befreiung Deutschlands vom Joche Napoleons I.? 6. Welche natürlichen Hilfsquellen machen den Reichtum des europäischen Russland aus? 7. Land und Leute in den 3 Waldstätten. (Nach Schillers „Tell“ I, 1.) 8. Tell und Gessler. Eine Erzählung frei nach Schillers „Wilhelm Tell“. (Abschlussprüfungsarbeit.)

b. 1. Eine Feuersbrunst (nach Schillers „Lied von der Glocke“). 2. Welche Gründe bestimmten Hermann zu dem Entschlusse, die Waffen zum Schutze des Vaterlandes zu ergreifen? 3. Welche Folgen hatte die grosse

französische Revolution für die Bewohner des linken Rheinufer? (Klassenaufsatz). 4. Die Charybdis (nach Schillers Gedicht „Der Taucher“). 5. Der Ring in „Minna von Barnhelm“. 6. Welche Gründe führten den Feldzug von 1866 herbei? 7. Welche Gründe rechtfertigen die Erhebung der Schweizer (nach Schillers „Tell“)? 8. Tells Apfelschuss. Eine Erzählung nach Schillers „Wilhelm Tell“. (Abschlussprüfungsarbeit.)

Französisch. Grammatik: Syntax der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter, Syntax des Adverbs, Besprechung der wichtigeren Präpositionen nach ihren verschiedenen Bedeutungen. Wiederholung der gesammten Formenlehre und Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus den „Übungen zur Erlernung der französischen Syntax“ von Ploetz. Lektüre: a. Duruy, Siècle de Louis XIV (Friedberg & Mode). b. Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène (Velhagen & Klasing). Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 St. a. *Glabbach*, b. Dr. *H. Meyer*.

Englisch. Lektüre: a. und b. Lamb, Six Tales from Shakespeare. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Grammatik: Nach Dubislav & Boek die Lehre vom Artikel, Substantiv, Zahlwort, Fürwort und den wichtigen Präpositionen nebst Übersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke. Synonymische Belehrungen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur, Exercitien, Extemporalien, Diktate. 4 St. a. Dr. *H. Meyer*, b. *Krumbiegel*.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2. St. a. *Sins*, b. *Schmidt*.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. 1 St. a. *Sins*, b. *Schmidt*.

Mathematik. Die Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalt. 5 St. a. *Nelle*, b. *Schwertführer*.

Naturwissenschaften. Naturbeschreibung: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. 2 St. a. *Nelle*, b. *Schwertführer*. — Physik: Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. 2 St. a. *Nelle*, b. *Schwertführer*. — Chemie: Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. 2 St. a. und b. *Hess*.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen mit Rücksicht auf die Beleuchtung. a. und b. komb. 2 St. *Wimmer*. — Linearzeichnen (fakult): Projektionslehre, Geometrische Darstellungen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Konstruktion der wichtigsten Kurven. a. und b. komb. 2 St. *Wimmer*.

Singen. Chorsingen, komb. mit IV, III, IIA und I. 1 St. *Wagner*.

Obertertia.

Abt. a, Ordinarius: **Schwertführer**; Abt. b, Ordinarius: **Philippi**.

Religion. Evang.: Das Reich Gottes im neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte; eingehender: die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus, sowie des bereits angeeigneten Spruch- und Liederschatzes.

— Dazu Erklärung und Aneignung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an das Leben Luthers. a und b komb. 2 St. *Sins.* — Kath.: Katechismus: Die 7 letzten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses und die fünf ersten Gebote. Biblische Geschichte: Altes Testament von Moses bis zu den Makkabäern. 2 St. *Becker.*

Deutsch. Lektüre: Homers Odyssee in der Voss'schen Übersetzung; prosaische und vor allem poetische Lesestücke; ausgewählte Gedichte Schillers, insbesondere „Das Lied von der Glocke“. — Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik gelegentlich der Lektüre. — Aneignung und Vortragung von Gedichten. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz, darunter in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. 3 St. a. *Müller,* b. *Sins.*

Französisch. Grammatik: Wortstellung, Syntax des Artikels, des Adjektifs, des Fürworts, mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter. Lektüre: *Dhombres et Monod, Biographies historiques (Renger).* Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 6 St. a. *Müller,* b. *Philippi.*

Englisch. Lektüre: *Scott's History of Scotland, containing the Reigns of James IV., V. and Mary Stuart (Velhagen & Clasing).* Einige Gedichte aus *Dubislav & Boek* wurden auswendig gelernt. Sprechübungen. Grammatik: Syntax des Verbums und des Artikels. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Englische. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 4 St. a. *Falkenhein,* b. *Glabbach.*

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. a. *Müller,* b. *Krumbiegel.*

Erdkunde. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. — Erdkunde der deutschen Kolonien. — Kartenskizzen. 2 St. a. *Dr. H. Meyer,* b. *Sins.*

Mathematik. Planimetrie: Flächengleichheit von Figuren. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Berechnung des Kreisumfangs und Kreisinhalt. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. 5 St. a. *Schwertführer,* b. *Hess.*

Naturwissenschaften. Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter Zoologie: Niedere Tiere. Erweiterung und Wiederholung des zoologischen Lesestoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. 2 St. a. *Schwertführer,* b. *Nelle.* — Physik: Kurze Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen; Hydrostatik und Aërostatik; Wärmelehre. 2 St. a. *Schwertführer,* b. *Nelle.*

Zeichnen. Fortsetzung des in der Untertertia Geübten. Kreidezeichnungen nach den Gipsmodellen. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. a. und b. komb. 2 St. *Wimmer.* — Linearzeichnen (fakult.): Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen. Zeichnen nach Massstab, Vergrößerungen, Verkleinerungen. Elemente der Projektionslehre. a. und b. komb. 2 St. *Wimmer.*

Singen. Chorgesang, komb. mit IV, III B, II und I. 1 St. *Wagner.*

Untertertia.Ordinarius: a. *Falkenheim*, b. *Krumbiegel*.

Religion. Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in VI, V und IV gelernten Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer Lieder. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. a. und b. komb. *Schmidt*. — Kath.: Komb. mit IIIA. 2 St. *Becker*.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (nordische, germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches, Episches, insbesondere Balladen). Gelegentliche Belehrungen aus dem Gebiet der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen). — Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. 3 St. a. *Schmidt*, b. *Krumbiegel*.

Französisch. Lektüre: a. Duruy, *Hommes célèbres*. b. Erckmann-Chatrion: *Histoire d'un Conscrit*. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen einiger Gedichte. — Grammatik: Gebrauch von avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs. Im Anschluss daran mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 6 St. a. *Falkenheim*, b. *Krumbiegel*.

Englisch. Einführung in die Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre nach Dubislav & Boek, Elementarbuch, Abschnitt 1—26. Dazu einige Stücke der „Stoffe für Sprechübungen“. Auswendiglernen von Gedichten und Prosaabschnitten. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. a. *Krumbiegel*, b. *Philippi*.

Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. a. *Falkenheim*, b. *Krumbiegel*.

Erdkunde. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 2 St. a. *Falkenheim*, b. Dr. *H. Meyer*.

Mathematik. Geometrie: Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. — Algebra: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. 6 St. a. Dr. *Wirtz*, b. Dr. *Th. Meyer*.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Im Winter Zoologie: Gliedertiere. 2 St. a. Dr. *Wirtz*, b. *Schwertführer*.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriss. a. und b. je 2 St. *Wimmer*.

Singen. Chorgesang, komb. mit IV, IIIA, II und I. 1 St. *Wagner*.

Quarta.

Abt. a, Ordinarius: **Nelle**; Abt. b, Ordinarius: Dr. **Sauerland**.

Religion. Evang.: Das Allgmeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. — Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. — Das Kirchenjahr und seine Hauptfeste. — Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes des Katechismus; Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Sprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. Katechismussprüche wie in VI und V. Wiederholung der dort gelernten. Kirchenlieder (5) wurden neu gelernt, früher gelernte wiederholt. Erklärung und Einprägung von 2 Psalmen. 2 St. a. *Ilse*, b. *Wagner*. — Kath.: Katechismus: I.—VIII. Gebot. Die Lehre von den Sakramenten. Biblische Geschichte. Ausgewählte Stücke aus dem Neuen Testamente. 2 St. *Rath*.

Deutsch. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf & Paulsiek für IV. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, Rechtschreibeübungen in der Klasse abwechselnd mit freiem Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeit). 4 St. a. *Schmidt*, b. Dr. *Sauerland*.

Französisch. Grammatik: Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta. Die unregelmässigen Verben, Bildung und Steigerung des Adverbs, Übersicht über die Konjunktionen, die Präpositionen *de* und *à* (nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, §§ 11—23, 36, 48, 129 und 130; Übungsbuch von Dr. G. Ploetz, Heft I, Kapitel I—XXV, XXXV). — Lektüre: Bruno, *Le Tour de la France par deux Enfants* (Velhagen & Klasing). — Auswendiglernen einiger Gedichte. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. a. *Glabbach*, b. Dr. *Sauerland*.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Bei der griechischen Geschichte das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. 2 Stunden. a. *Glabbach*, b. Dr. *Sauerland*.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. a. *Altpeter*, b. Dr. *Sauerland*.

Mathematik. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Konstruktionsaufgaben. — Rechnen: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) Anfänge der Buchstabenrechnung. 6 St. a. *Nelle*, b. Dr. *Wirtz*.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im Winter Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St. a. *Nelle*, b. Dr. *Wirtz*.

Schreiben. Fortsetzung der Übungen in der Kurrentschrift. 2 St. a. *Altpeter*, b. *Wagner*.

Zeichnen. Zeichnen symmetrischer Figuren, einfacher Verzierungen, Rosetten und Blattformen nach Wandtafeln. Übungen im Abändern nach Erläuterungen an der Wandtafel. a. und b. je 2 St. *Wimmer*.

Singen. Vaterlandslieder, geistliche und weltliche Gesänge wurden drei- und vierstimmig eingeübt. Die bekanntesten Choräle wurden mit den evangelischen Schülern einstimmig gesungen. 1. St. a. und b. komb. mit V. *Wagner*. Die 2. Stunde komb. mit III, II und I. Chorsingen *Wagner*.

Quinta.

Abt. a, Ordinarius: **Altpeter**. Abt. b, Ordinarius: **Wagner**.

Religion. Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luther's Auslegung. Einprägung von Katechismussprüchen und von 5 Liedern. Übersicht über das Kirchenjahr. Wiederholung der in VI gelernten Sprüche und Lieder. 2 St. a. *Ilse*, b. *Wagner*. — Kath: Katechismus: Die Lehre vom Buss sakrament. III.—VII. Gebot nach dem Katechismus. Ausgewählte Stücke aus der Geschichte des Alten Testaments. Wiederholungen. Einige Kirchenlieder. 2. St. *Rath*.

Deutsch. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf & Paulsiek für V. — Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Tertial in der Klasse, im zweiten und dritten auch als Hausarbeit. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Geschichte: Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte nach dem Lesebuch für V. 4 St. a. Dr. *Iserloh*, b. *Philippi*.

Französisch. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort, der Teilungsartikel im Nominativ und Accusativ, das Notwendigste über das Geschlecht der Substantive, Bildung der Mehrheit, Bildung der weiblichen Form des Adjektivs; die Steigerung des Adjektivs, die Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln, die Zahlwörter. Wiederholung und feste Einprägung der regelmässigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Die wichtigsten unregelmässigen Verbalformen. Nach Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6. St. a. Dr. *Iserloh*, b. *Philippi*.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung des Lehrbuches von Kirchhoff. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. a. *Altpeter*, b. *Philippi*.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. 5 St. a. *Altpeter*, b. *Wagner*.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Blütenpflanzen. — Im Winter Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. a. *Nelle*, b. *Wagner*.

Schreiben. Systematische Übungen in der deutschen und besonders in der lateinischen Kurrentschrift nach Angaben des Lehrers. 2 St. a. *Altpeter*, b. *Wagner*.

Zeichnen. Zeichnen von geometrischen Ornamenten, Bandverzierungen und Mäanderzügen nach Wandtafeln. Zeichnen ebener Gebilde mit Übung im Abändern, erläutert durch Zeichnung des Lehrers an der Wandtafel. a. und b. je 2 St. *Wimmer*.

Singen. Weitere Übungen der Intervallenverhältnisse nach Ziffern und Noten. — Vaterlandslieder, geistliche und weltliche Gesänge wurden zwei- und dreistimmig eingeübt. Die bekanntesten Choräle wurden mit den evangelischen Schülern einstimmig gesungen. 2 St. a. und b. komb. *Wagner*.

Sexta.

Abt. a. Ordinarius: **Müller**; Abt. b. Ordinarius: Dr. **Iserloh**.

Religion. Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn-Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismusprüchen und von 5 Liedern, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. 3 St. a. und b. komb. *Schmidt*. — Kath.: Komb. mit V. 2 St. *Rath*.

Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf & Paulsiek für VI. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 4 St. a. *Müller*, b. Dr. *Iserloh*.

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte aus dem Lesebuche im Anschluss an das Deutsche. 1 St. Wie oben.

Französisch. Einführung in die Aussprache. Einzellaute, Silben, Wörter, Sätze Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und auf Grund der Anschauung. Erlernung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter nach Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C. Im Winter Diktate und andere schriftliche Übungen. 6 St. a. *Müller*, b. Dr. *Iserloh*.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde, elementar und im Anschluss an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und der Rheinprovinz im besonderen. 2 St. a. *Altpeter*, b. Dr. *Iserloh*.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. 5 St. a. Dr. *Wirtz*, b. *Altpeter*.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. — Im Winter Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 St. a. Dr. *Wirtz*, b. *Wagner*.

Schreiben. Systematische Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift nach Vorschrift des Lehrers. 2 St. a. und b. *Altpeter*.

Singen. Einüben der Intervallenverhältnisse nach Ziffern und Noten, sowie ein- und zweistimmiger Volkslieder. 2 St. a. und b. *Altpeter*.

4. Turnen und Turnspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer 448, im Winter 434 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 29, im W. 38	im S. 3, im W. 3
aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 8	im S. —, im W. —
Zusammen . . .	im S. 32, im W. 46	im S. 3, im W. 3
also von der Gesamt- zahl der Schüler .	im S. 7,5 %, im W. 10,5 %	im S. 0,7 %, im W. 0,8 %

Es bestanden 7 Turnabteilungen:

1. Abteilung (Kl. IA, IB, IIA) Dr. *H. Meyer*.
2. „ (Kl. IIB) *Schaun*.
3. „ (Kl. IIIA) *Schaun*.
4. „ (Kl. IIIB) *Wagner*.
5. „ (Kl. V) *Wagner*.
6. „ (&l. VI) *Wagner*.

Was die Übungen anlangt, so wurde in den unteren Abteilungen das Hauptgewicht auf Frei- und Ordnungs- in Verbindung mit leichten Stabübungen (der Eisenstab zu 1½ kg) gelegt, die teils im Stand, teils in verschiedenen Gangarten und unter Marschgesang ausgeführt wurden. Daneben Springübungen am Schwingseil und Freispringel, ferner leichte Übungen an den Geräten, namentlich Hang- und Stützübungen an Reck und Barren. In den mittleren Abteilungen begann das Gerätturnen mehr in den Vordergrund zu treten; es kamen hinzu Sturmspringel, Springbock, Kletter- und Steigegerüst, Schaukelringe und Pferd unter systematischer Ausgestaltung der Frei- und Stabübungen (der Eisenstab zu 2½ kg); in den drei oberen Abteilungen wurde der Gerwurf und überdies die schwierigeren Übungen am Reck, Barren und Pferd und zusammengesetzte Stabübungen vorgenommen. Zu den Abteilungen 5, 6 und 7 waren im Sommer je 2 Primaner, zu Abt. 3 ein Obersekundaner als Vorturner und zur Hilfeleistung kommandiert. So lange es die Witterung gestattete, wurde im Hofe geturnt, d. h. also den ganzen Sommer hindurch und im Winter bis tief in den November hinein. Mit Eintritt der Kälte aber musste der Turnunterricht überhaupt ausgesetzt werden, da das in früheren Jahren hierzu gemietete Lokal sich als unbrauchbar erwies. Im allgemeinen wurde abwechselnd wöchentlich je 1 Stunde geturnt und 2 gespielt oder umgekehrt. Die Turnspiele fanden unter Aufsicht der Turnlehrer statt und bestanden in Diskuswerfen, Fuss-, Schleuder-, Schlag- und anderen Ballspielen, ferner aus Laufspielen, Seilziehen u. s. w. Mitunter traten an die Stelle der Spiele auch kleinere Übungsmärsche der einzelnen Abteilungen und im Winter soweit als möglich das Schlittschuhlaufen. Zur Erlernung des Schwimmens ist den Schülern an mehreren Orten Gelegenheit geboten. Zur Zeit befinden sich auf der Anstalt 164 Freischwimmer, d. h. 39 %, während 61 in diesem Sommer das Schwimmen erlernten.

5. Übersicht über die benutzten Schulbücher.

Religion.

- a. **Evang.:** Zahn-Giebe, Biblische Historien (Kl. VI und V). Katechismus, Sprüche und Lernstücke aus den Psalmen (Kl. VI—II B). Die achtzig Kirchenlieder (Kl. VI—IA). Die Bibel (Kl. IV—IA).
- b. **Kath.:** Schuster, Biblische Geschichte (Kl. VI—III B). Katechismus für die Diözese Trier (Kl. VI—IB). Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Kurse der Schullehrer-Bildungsanstalten und der Realschulen (Kl. III—IA)

Deutsch. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Teil I, Abt. 1—3, neu bearbeitet von Paulsiek & Muff (Kl. VI—IV): Teil II, Abt. 1 und 2, neu bearbeitet von Foss (Kl. III B—IA).

Französisch. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C (Kl. VI und V). Ploetz & Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Ausgabe A (Sprachlehre, Kl. IV—IA; Übungsbuch, Heft 1—3, Kl. IV—II B). K Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax (Kl. II B—IA).

Englisch. Dubislav & Boek, Elementarbuch (Kl. III B); Übungsbuch (Kl. II A—IA); Schulgrammatik der englischen Sprache (Kl. III A—IA). Gesenius, English Poetry (Kl. II A—IA).

Geschichte. Dav. Müller, Leitfaden zur alten Geschichte (Kl. IV). Dav. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes (Kl. III B—II B). Herbst, Historisches Hilfsbuch, Ausgabe für Realschulen (Kl. II A—IA). Putzger, Historischer Schulatlas (Kl. IV—IA).

Erdkunde. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil (Kl. V) und II. Teil (Kl. IV—IA). Kleiner Schulatlas für einfache Schulverhältnisse, Berlin, Hoffmann (Kl. VI und V). Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas (Kl. IV—IA).

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, I. Teil (Kl. VI—IV). Heilermann & Diekmann, Algebra, I. Teil (Kl. III B—II B); II. Teil (Kl. II A—IA). Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I (Kl. IV und II B). Focke & Krass, Lehrbuch der Geometrie, I. Teil: Planimetrie (Kl. III B und III A). Gandtner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie (Kl. IA). Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln (Kl. II B—IA).

Naturwissenschaften. Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte:

a. Botanik, Heft 1, Kursus I—III (Kl. VI—IV), Heft 2, Kursus IV—VI (Kl. III B—II B);

b. Zoologie, Heft 1, Kursus I—III (Kl. VI—IV), Heft 2, Kursus IV—VI (Kl. III B—II B);

c. Mineralogie (Kl. II A—IA).

Fiedler-Blochwitz, Bau des menschl. Körpers (Kl. II B). Sumpf, Anfangsgründe der Physik (Kl. III A und II B). Sumpf, Schulphysik (Kl. II A—IA). Roscoe-Schorlemmer, Kurzes Lehrbuch der Chemie (Kl. II A—IA).

Singen. Sering, zwei- und dreistimmiges Chorbuch (Kl. VI und V). Sering, Chorbuch (Kl. IV—IA).

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 25. März (Coblenz, den 10. April). Der Herr Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten macht auf den in der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (9. Jahrgang) erschienenen Artikel „Beiträge zur Methodik des Experiments“ von Prof. Dr. B. Schwalbe in Berlin, sowie auf den in der Naturwissenschaftlichen Rundschau, herausgegeben von Dr. W. Sklarek, Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn, und zwar in Nr. 6 vom 8. Februar d. J. S. 74 ff. abgedruckten Aufsatz: „Über die Schulbuchfrage“ von Prof. Dr. B. Schwalbe, aufmerksam. — **Berlin, den 18. April** (Coblenz, den 2. Mai). Der Herr Minister verfügt, dass denjenigen anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Schulamts, welche bereits als Hilfslehrer eine etatsmässige oder zur Aufnahme in den Etat geeignete Remuneration von 1500 Mk. jährlich oder darüber beziehen und ihre Thätigkeit im unmittelbaren Schuldienste unterbrechen, um an einem sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin teilzunehmen, die Zeit dieser Ausbildung als Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden darf. — **Coblenz, den 9. Juni**. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium empfiehlt den fünften Jahrgang des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, herausgegeben von E. v. Schenkendorff und Dr. med. F. A. Schmidt zur Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken. — **Berlin, den 16. Mai** (Coblenz, den 9. Juni). Der Herr Minister macht auf die anatomischen Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten von Dr. Ferdinand Frenkel, herausgegeben von Gust. Fischer in Jena, aufmerksam. — **Berlin, den 22. Mai** (Coblenz, den 9. Juni). Infolge der Weigerung von Kandidaten des höheren Schulamts, einer Einberufung zu einer kommissarischen Beschäftigung seitens des betreffenden Schulkollegiums Folge zu leisten, bestimmt der Herr Minister unter Aufhebung der Nr. 4, Absatz 2 des Erlasses vom 7. August 1892 (Central-Blatt, S. 816), dass auch bezüglich der Ablehnung einer seitens des zuständigen Provinzial-Schulkollegiums angebotenen nicht unter 3 Monaten dauernden kommissarischen Beschäftigung, mit welcher eine Remuneration von mindestens 125 Mk. monatlich verbunden ist, in Zukunft die in Nr. 4, Absatz 3 für den Fall der Ablehnung einer definitiven Anstellung angedrohten Massregeln Platz greifen. — **Coblenz, den 28. Juli**. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium erinnert daran, dass, so oft ein Lehrer mehr wie zwei Pensionäre in sein Haus aufnehmen will, die vorherige Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen ist. — **Coblenz, den 18. August**. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium empfiehlt eine vom Kaiserlichen Gesundheitsamte zu Berlin ausgearbeitete Denkschrift über Blattern und Schutzpockenimpfung bei Jul. Springer in Berlin zur Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken. **Berlin, den 11. September** (Coblenz, den 25. September). Im Hinblick darauf, dass junge Leute, welche, obschon Preussen von Geburt, in ausländischen Anstalten ihre Vorbildung erlangt hatten, sich an einer preussischen höheren Lehranstalt zur Aufnahme nach Unterprima meldeten, um sich der in Preussen vorgeschriebenen Abschlussprüfung am Schlusse der Untersekunda zu entziehen, verfügt der Herr Minister, dass bei den Aufnahmeprüfungen solcher Schüler mit besonderer Strenge unter Trennung von den übrigen Prüflingen zu verfahren ist. — **Coblenz, den 15. Oktober**. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht auf das von dem Prof. Dr. Karl Kehrbach zu Berlin im Auftrage der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte herausgegebene bibliographische Werk „Das gesamte Er-

ziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge“ aufmerksam. — **Berlin, den 28. Oktober** (Coblenz, den 9. November). Der Herr Minister bestimmt, dass Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern innerhalb ihrer Pflichtstunden, soweit es die Verhältnisse der Anstalt zulassen, in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen sind, und weist von neuem auf die hohe Bedeutung des Turnunterrichts für die erzieherischen Aufgaben der Schule hin. — **Coblenz, den 20. November**. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium verfügt, dass unter Aufhebung entgegenstehender Bestimmungen fortan den Direktoren derjenigen höheren Lehranstalten seines Aufsichtsbezirkes, welche aus staatlichen Mitteln allein oder aus staatlichen und kommunalen Mitteln erhalten werden, die Verfügung über die an bedürftige und würdige Schüler zu vergebenden Schulgeldfreistellen zusteht. — **Coblenz, den 7. Dezember**. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht auf die „Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen“ von Dr. J. Wychgram bei Voigtländer in Leipzig aufmerksam. — **Berlin, den 21. Oktober** (Coblenz, den 11. Dezember). Im Anschluss an ein Gutachten der Königl. Wissensch. Deputation für das Medizinalwesen betreffend verschiedene Klagen in der Presse über Mängel der Schulpläne und körperliche und geistige Überbürdung der Schüler erinnert der Herr Minister daran, dass ein sechsständiger zusammenhängender Unterricht nur als ein Notbehelf anzusehen ist. Im Interesse der körperlichen Entwicklung namentlich der jüngeren Schüler soll seitens der Schule darauf geachtet werden, dass dieselben ihre Schulmappen nicht mit einem zu grossen Gewicht an Schulbüchern, namentlich mit solchen, die am betreffenden Schultage nicht gebraucht werden, beschweren, und dass auch das Elternhaus seitens der Schule in geeigneter Weise hierauf aufmerksam gemacht werde (s. S. 30). — **Berlin, den 14. Dezember** (Coblenz, den 30. Dezember). Dem Verleger P. Kittel in Berlin ist vom Herrn Minister für das in seinem Verlage erscheinende Bildwerk: „Die Königin Luise, in fünfzig Bildern für Jung und Alt, von C. Röchling, R. Knötel und W. Friedrich“, ein Subskriptionspreis von 2,50 Mk. eingeräumt worden. — **Berlin, den 1. Februar** (Coblenz, den 5. Februar). Am 16. Februar, dem 400jährigen Geburtstage Melanchthons sollen die evangelischen Schüler in der Religionsstunde in geeigneter Weise auf sein Leben und Wirken aufmerksam gemacht werden. — **Berlin, den 30. Januar** (Coblenz, den 10. Februar). Hinsichtlich der Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms I. bestimmt der Herr Minister, dass die Schulfeier am 22. März d. J. in derselben Weise vorzunehmen ist, wie die regelmässige Feier des Geburtstages Sr. Majestät des regierenden Kaisers und Königs, und dass auch am 23. März der Unterricht ausfällt, damit Lehrern und Schülern Gelegenheit gegeben werde, sich an volkstümlichen Festen u. dergl. zu beteiligen.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann den 21. April mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler. Mit dem Beginn desselben verliess uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Oskar Meisner, um in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule zu Elberfeld überzutreten.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 2. April trat an die Stelle des am 12. März v. J. verstorbenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Anton Koch

der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Wilhelm Wirtz aus Grambusch, Kr. Erkelenz, welcher zuletzt am Progymnasium zu Sobernheim thätig gewesen war, in unsere Anstalt ein. Derselbe vertritt den bis auf weiteres wegen Krankheit beurlaubten Oberlehrer Krause.

An Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Meisner überwies das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz durch Verfügung vom 8. April v. J. den Schulamtskandidaten Dr. Hugo Iserloh aus Burscheid, Kr. Solingen, der soeben sein Probejahr an der Oberrealschule zu Köln beendet hatte, der hiesigen Anstalt als wissenschaftlichen Hilfslehrer.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 18. April wurden die beiden wissenschaftlichen Hilfslehrer Schwertführer und Krumbiegel, welche seit Herbst 1892 bezw. seit dem 1. Juli 1892 an der hiesigen Anstalt thätig sind, zu Oberlehrern ernannt und als solche von dem Direktor in das Kollegium eingeführt und vereidigt.

Clemens Schwertführer, geboren zu Königswinter am 20. Januar 1862, kathol., besuchte das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Köln von Herbst 1871 bis Ostern 1880, studierte darauf in Bonn Mathematik und Naturwissenschaften und legte dort im Juli 1886 seine Staatsprüfung ab. Von Herbst 1886—87 leistete er am Apostel-Gymnasium zu Köln das Probejahr ab, war dann aushilfsweise an verschiedenen Anstalten zu Rheydt, Bonn, Eschweiler und Köln thätig und wurde Herbst 1892 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die hiesige Anstalt berufen.

Walther Krumbiegel, geboren den 2. September 1865 zu Opladen, Kreis Solingen, evangelisch, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Realprogymnasium zu Solingen und dem Realgymnasium zu Elberfeld, verliess diese Anstalt Ostern 1883 mit dem Zeugnis der Reife und widmete sich auf den Universitäten zu Bonn, Berlin und Marburg dem Studium der neueren Sprachen. Nachdem er im Herbst 1888 in Marburg die Lehramtsprüfung bestanden hatte, legte er sein Probejahr am Realgymnasium zu Mülheim a. Rh. ab, war darauf an derselben Anstalt, am Realgymnasium zu Köln und an dem Pfeifferschen Erziehungsinstitut in Jena als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig und wurde als solcher am 1. Juli 1892 an die hiesige Anstalt berufen.

Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis zum 28. Mai einschliesslich.

Am 20. Juni beging die Anstalt ihr Sommerfest, das, wie alljährlich, in näheren oder weiteren Ausflügen der einzelnen Klassen unter der Leitung ihrer Ordinarien bestand.

Am 23. Juli erlitt unsere Anstalt einen schmerzlichen Verlust durch den plötzlichen Tod eines wackeren Schülers, des Quintaners Otto Ganns, welcher beim Baden in der Saar ertrank. Dem zu früh Verblichenen gaben seine Lehrer und Mitschüler am 25. Juli das letzte Geleit. Sie werden ihm allezeit ein liebevolles Andenken bewahren.

Am 6. August beging die Anstalt den Gedenktag der Schlacht bei Spichern. In geschlossenem Zuge unter Vorantritt der Fahne ging es um 8 Uhr morgens hinaus auf das Schlachtfeld. Auf den Höhen, am Denkmal des 40. Regiments, wurde Halt gemacht und ein mächtiger Eichenlaubkranz mit entsprechender Widmung am Fusse desselben niedergelegt. Vaterländische Gesänge wechselten mit Vorträgen gleichen Inhalts. Zum Schluss hielt der Direktor eine der Bedeutung des Tages angemessene Ansprache an die Schüler und verteilte eine Anzahl von Preisen an die besten Turner. Hieran schloss sich ein Marsch durch den Wald und eine Frühstücksrast im Grünen, worauf der Rückmarsch angetreten wurde.

Die Abschlussprüfung fand am 13. August statt. Derselben hatten sich sechs Prüflinge unterzogen, von denen fünf bestanden. Den Vorsitz führte der Direktor in Vertretung des Königl. Kommissars.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 22. September.

Am 22. Dezember beging die Anstalt ihre Weihnachtsfeier in derselben Weise wie im vorigen Jahre. Oberlehrer Sins hielt die Ansprache.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 7. Januar.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der herkömmlichen Weise statt. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. H. Meyer.

Laut Erlass des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten wurden am 10. Febr. die wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Wirtz, Philippi und Dr. Iserloh, am 28. Februar der wissenschaftliche Hilfslehrer Nelle durch den Direktor vereidigt.

Die schriftliche Reifeprüfung der Abiturienten fand vom 8.—12. März, die schriftliche Abschlussprüfung vom 15.—18. März einschliesslich statt.

Die Feier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. beging die Anstalt in besonders festlicher Weise, und zwar diesmal nicht in der räumlich unzureichenden Aula, sondern im grossen Saal der hiesigen Tonhalle, um den Eltern unserer Schüler und den Freunden unserer Anstalt Gelegenheit zu geben, dieser Feier, die sich aus Deklamationen, musikalischen Vorträgen, Chorgesängen der Schüler und der Festrede des Oberlehrers Dr. Th. Meyer zusammensetzte, beiwohnen zu können. Wir hatten die Ehre, eine ausserordentlich zahlreiche Festversammlung begrüßen zu dürfen. Allen Teilnehmern wird die schöne und erhebende Feier in dauernder Erinnerung bleiben.

Am 27. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Henning abgehalten. Sämtliche 10 Oberprimaner wurden für reif erklärt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1896/97.

	VI		V		IV		III B		III A		II B		II A	IB	IA	Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b				
1. Bestand am 1. Febr. 1896	46	46	48	45	39	39	32	32	21	18	20	21	14	11	12	444
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahrs 1895/96	4	4	10	8	2	4	3	3	3	—	7	9	5	1	12	75
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	—	—	98	40	33	33	31	28	27	27	13	14	16	9	10	319
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	37	34	1	1	1	—	—	2	—	—	2	—	2	2	—	82
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1896/97	40	39	48	48	38	38	29	30	31	31	18	19	18	11	10	448
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	6
6. Abgang im Sommersemester	—	—	4	—	3	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	40	41	46	48	38	38	30	30	31	31	19	16	18	11	10	447
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	2	1	3	2	—	—	1	1	—	1	—	1	1	1	—	14
11. Frequenz am 1. Febr. 1897	38	40	44	46	38	38	29	29	31	30	19	15	17	10	10	434
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	11,5	11,5	13	12,7	13,9	13,9	15	14,8	16	16	17,6	16,6	17,9	18,4	19,4	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Alt-kath.	Jüd.	Aus Saarbrücken	Aus St. Johann	Aus-wärtige.	Aus-länder.
1. Am Anfang des Sommersemesters	314	111	4	19	108	141	199	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	314	113	4	16	107	140	200	—
3. Am 1. Februar 1897	303	110	4	17	102	135	197	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst und für die verschiedenen Zweige des Subalternendienstes haben durch Ablegung der Abschlussprüfung erhalten: Ostern 1896 31, Herbst 5 Schüler; davon haben die Schule verlassen, um in einen Beruf einzutreten, Ostern 15, Herbst 5 Schüler; die übrigen verblieben auf der Anstalt.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand am 27. März unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Henning statt.

Name.	Geburtsdatum.	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters		Dauer des Aufenthaltes			Der gewählte Beruf.
				Stand.	Wohnort.	auf der Schule	in I	in IA	
1. Bernhard, Emil	6. Juli 78	Saarbrücken	ev.	Gastwirt	Saarbrücken	9	2	1	Bauingenieurfach.
2. Decker, Emil	24. Juli 78	St. Johann	"	Kaufmann	St. Johann	9	2	1	Architektur.
3. Gerber, Anton	12. Nov. 78	Fischbach, Kr. St. Wendel	kath.	Gastwirt	Fischbach	3	2	1	Postfach.
4. Gressung, Albert	26. Nov. 77	St. Johann	"	Kaufmann	St. Johann	9	2	1	Elektrotechnik.
5. Köbke, Karl	16. Febr. 77	Wittenberg	ev.	Strassenbahndirektor	St. Johann	6	2	1	Bauingenieurfach.
6. Langenbach, Osk.	1. April 77	Hagen in Westf.	"	Postmeister	Sulzbach	6	2	1	Postfach.
7. Löw, Emil	1. Jan. 76	St. Johann	"	Bauunternehmer	Kr. Saarbrücken Saarbrücken	2 1/2	2	1	Forstfach.
8. Prietze, Georg	14. April 76	Stassfurt	"	Oberberggrat	Saarbrücken	5 1/2	2	1	Bergfach.
9. Schäfer, Karl	13. Febr. 78	Güdingen, Kr. Saarbrücken	"	Mühlenbesitzer	Güdingen	9	2	1	Maschinenbaufach.
10. Vieler, Felix	10. Okt. 77	Aachen	"	Betriebskontroleur	Saarbrücken	4 1/2	2	1	Bauingenieurfach.

4. Schülerverzeichnis.*)

Oberprima.

- Bernhard Emil, Saarbrücken.
- Decker Emil, St. Johann.
- Gerber Anton, Fischbach a. d. N.
- Gressung Albert, St. Johann.
- Köbke Karl, St. Johann.
- Langenbach Oskar, Sulzbach.
- Loew Emil, Dudweiler.
- Prietze Georg, Saarbrücken.
- Schäfer Karl, Güdingen.
- Vieler Felix, Saarbrücken.

Unterprima.

- Hartung Wilhelm, Sulzbach.
- Huber Emil, Idar.
- Huppert Otto, St. Johann.
- Köhl Gustav, St. Johann.
- *Kreitz August, Malstatt-Burbach.
- Labbé Ludwig, St. Johann.
- Mertz Friedrich, St. Johann.
- Schäfer Fritz, Saarbrücken.
- Schmillen Hermann, Saarbrücken.
- Wack Karl, St. Johann.
- v. Weise Hans, Saarbrücken.

Obersekunda.

- Borel Ed., Kncuttingen Kr. Diedenhofen.
- Chateau Fritz, Saarbrücken.
- Didier Paul, Saarlouis.
- Gräff Oskar, Malstatt.
- Hausser Rudolf, St. Ingbert.
- Högel August, Kleinblittersdorf.
- Klein Rudolf, St. Johann.
- König Heinrich, Rastphul.
- Lampert Rudolf, St. Johann.
- Langenbach Wilh., Louisenthal.
- Müller Karl, Saarbrücken.
- Reiss Fritz, Saarbrücken.
- Reppert Adolf, Saarbrücken.
- Schätzing Gustav, Ottweiler.
- Schmidt Fritz, Saarbrücken.
- Schondorff Hans, Saarbrücken.
- *Thomae Karl, St. Johann.
- Werner Wilhelm, St. Johann.

Untersekunda a.

- Abelt Karl, St. Johann.
- Dietz Karl, St. Johann.
- Eichacker Paul, St. Johann.

- Engel Adolf, St. Johann.
- Flaccus Robert, Ottweiler.
- Fuchte Rudolf, Saarbrücken.
- Gremmel Ernst, Gersweiler.
- Günther Philipp, St. Ingbert.
- Hamann Gustav, St. Johann.
- Müller Rudolf, St. Johann.
- Müller Wilhelm, Altenkessel.
- Nalbach Emil, Burbach.
- Reuther August, Saarbrücken.
- Schmelzer Emil, Saarbrücken.
- Schmelzer Fritz, St. Johann.
- Schneeberger August, Idar.
- Schmidt Fritz, Saarbrücken.
- *Stenger Richard, Quierscheid.
- Wagner Julius, Völklingen.
- Werner Ernst, St. Johann.

Untersekunda b.

- Baumotte Wilhelm, Saarbrücken.
- Debrand Albert, Malstatt.
- Ernst Max, St. Johann.
- Fischer Rudolf, St. Arnual.
- Flaccus Ludwig, Sulzbach.
- Frankenhäuser Paul, St. Johann

*) Die mit * bezeichneten Schüler haben im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen.

66. *Geiger Jean, St. Johann.
 67. Gerstner Peter, Dudweiler.
 68. Henne Ludwig, St. Johann.
 69. Kirst Eugen, v. d. Heydt.
 70. *Kleinpeter Fritz, Luisenthal.
 71. Krahé Rudolf, Völklingen.
 72. Kunz Wilhelm, St. Arnual.
 73. *Müller Otto, St. Johann.
 74. Samuel Julius, Sulzbach.
 75. *Stiebel Josef, Fenne.
 76. Stryck Franz, St. Johann.
 77. Thees Waldemar, Dudweiler.
 78. Wahlster Hermann, Altenwald.
 79. Wolffgramm Heinr., Saarbrücken.

Obertertia a.

80. Angermünde Paul, Saarbrücken.
 81. Angermünde Wilh. Saarbrücken.
 82. Beck Heinrich, Malstatt.
 83. Bernhard Albert, Saarbrücken.
 84. Bothe Andreas, Altenwald.
 85. *Bräuniger Gustav, St. Johann.
 86. Brems Heinrich, St. Johann.
 87. Frank Richard, Bildstock.
 88. Goubeaud Wilhelm, Völklingen.
 89. Hallwachs Flor., Hirschbach b. S.
 90. Hanenwald Max, St. Johann.
 91. Hauck Rudolf, Friedrichsthal.
 92. Herrmann Fr., Kaiserslautern.
 93. Herrmann Wilh., Stangenmühle.
 94. Hoffmann Max, Saarbrücken.
 95. Höstermann Otto, St. Johann.
 96. Kersting Hermann, Saarbrücken.
 97. Kohler Ludwig, Völklingen.
 98. Kuhn Rudolf, Dudweiler.
 99. Langenbach Julius, Sulzbach.
 100. Melsheimer A., Siebenborn a. d. M.
 101. Müller Robert I, Sulzbach.
 102. Müller Robert II, St. Johann.
 103. Neifeind Adolf, Göttelborn.
 104. Neu Ernst, Neudorf.
 105. Schmelzer Heinrich, St. Johann.
 106. Schulien Wilhelm, Altenkessel.
 107. Sorg Wilhelm, Dirmingen.
 108. Steinberg Friedr., Stangenmühle.
 109. Vaudlet Walther, Trier.
 110. Ziegler Max, St. Johann.

Obertertia b.

111. Bickelmann, Fr., Schleifmühle.
 112. Bohr, Bernhard, Luisenthal.

113. Christ Emil, St. Johann.
 114. Conrad Karl, St. Johann.
 115. Dick Karl, Brebach.
 116. Dietz Richard, Kempfeld.
 117. Enderlein Wilh., Herrensohr.
 118. Fitze Adolf, Malstatt.
 119. Grosse Emil, Sulzbach.
 120. Hantke I Oskar, Neunkirchen.
 121. Hantke II Arthur, Neunkirchen.
 122. Harth August, Saarbrücken.
 123. Hostombe Rudolf, Malstatt.
 124. Klein Johann, Saarbrücken.
 125. Kneuttinger Alb., Saarbrücken.
 126. Labbé Ludwig, St. Johann.
 127. Licht Fritz, Saarbrücken.
 128. Lion Albert, St. Johann.
 129. Loch Paul, Saarbrücken.
 130. *Niedner Ferdinand, Burbach.
 131. Ries Rudolf, Saarbrücken.
 132. Schneider Fritz, Gr. Gerhard.
 133. Schulz Gustav, Sulzbach.
 134. Schwilling Emil, Luisenthal.
 135. Steuer Georg, St. Johann.
 136. Stiefel Ludwig, St. Johann.
 137. Thalacker Fritz, Luisenthal.
 138. *Thiery Ludwig, St. Ingbert.
 139. Vierschilling Aloys, Saarbrücken.
 140. Weber Wilhelm, Dudweiler.
 141. Weinkauff Ernst, Gersweiler.
 142. Wentzel Karl, St. Johann.

Untertertia a.

143. Dieck Paul, St. Johann.
 144. Göhr Karl, Sulzbach.
 145. Hallwachs Ad., Hilschbach b. S.
 146. Kettner Richard, Saarbrücken.
 147. Kiepke Wilhelm, Sulzbach.
 148. Kitzel Paul, Saarbrücken.
 149. Koch Otto, Neunkirchen.
 150. Köhl Julius, Saarbrücken.
 151. Kuhn Franz, St. Johann.
 152. Kunz Friedrich, St. Arnual.
 153. Lingscheid Heinrich, Malstatt.
 154. Mayer Wilhelm, Püttlingen.
 155. Michaely Emil, Neunkirchen.
 156. *Nordmann Fritz, St. Johann.
 157. Pistorius Eduard, St. Johann.
 158. Rauschenbach Johann, Malstatt.
 159. Röhr Otto, Saarbrücken.
 160. Schenkelberger Rich., Burbach.
 161. Schenkelberger E., Burbach.
 162. Scherer Karl, Saarbrücken.

163. Schmidt Ed., Wemmetsweiler.
 164. Schultze Fritz, Herrensohr.
 165. Schwarz Otto, St. Arnual.
 166. Thomae Aloysius, St. Johann.
 167. Trebitz Otto, St. Johann.
 168. Trebitz Ernst, St. Johann.
 169. Weiss Franz, Malstatt.
 170. Weissgerber Paul, Saarbrücken.
 171. v. Zajackowski Anton, Burbach.
 172. Zogbaum Adolf, Wissen a. d. Sieg.

Untertertia b.

173. Ahlemann Wilhelm, Völklingen.
 174. Bickelmann Hellmut, Malstatt.
 175. Bouché Richard, St. Johann.
 176. Conrad Adolf, St. Johann.
 177. Devrient Wilhelm, Hergarten.
 178. Dorscheid Otto, Dudweiler.
 179. Engel Alfred, St. Johann.
 180. Eyer Emil, Sulzbach.
 181. Gerstner Adolf, Völklingen.
 182. Heuer Friedrich, Saarbrücken.
 183. Himbert Wilhelm, Malstatt.
 184. Jochum Karl, Altenwald.
 185. Kessler Karl, Luisenthal.
 186. Kiessel August, St. Johann.
 187. Kneuttinger Alfons, Saarbrücken.
 188. Lion Wilhelm, St. Johann.
 189. Mayer Emil, Püttlingen.
 190. Meyer Ernst, St. Johann.
 191. Müller Gustav, St. Johann.
 192. Reuther Ferdinand, St. Johann.
 193. Riotte Karl, Saarbrücken.
 194. Rott Max, St. Johann.
 195. Schmidt Otto, Saarbrücken.
 196. Schorlepp Gustav, St. Johann.
 197. Schumacher Ludwig, Burbach.
 198. Siebenschuh Adolf, Völklingen.
 199. Specht Emil, Saarbrücken.
 200. Thoenes Paul, Saarbrücken.
 201. Walla Friedrich, St. Johann.
 202. Weissdörfer Heinr., Völklingen.

Quarta a.

203. Abels Peter, St. Johann.
 204. Altpeter Richard, Dudweiler.
 205. Bender Oskar, St. Johann.
 206. Berger Otto, Malstatt.
 207. Bösel Albert, Saarbrücken.
 208. Böttcher Hermann, Stadt.
 209. Büch Wilhelm, Hilschbach.

210. Conrad Karl, St. Johann.
 211. Ditges Ernst, Saarbrücken.
 212. *Eckardt Eduard, St. Johann.
 213. Fell Albert, von der Heydt.
 214. Gerhard Wilhelm, Völklingen.
 215. Helm Otto, St. Johann.
 216. Henne Paul, St. Johann.
 217. Herz Moritz, Saarbrücken.
 218. Hesse Erwin, Saarbrücken.
 219. Hesse Karl, St. Johann.
 220. Hochstein Gustav, Sulzbach.
 221. John Heinrich, Altenwald.
 222. Karp Waldemar, Dusemond.
 223. Kuhn Friedrich, Saarbrücken.
 224. Lyon Albert, Burbach.
 225. Mügel Hermann, St. Johann.
 226. Müller Otto Saarbrücken.
 227. Müller Robert, St. Johann.
 228. Patzelt Josef, Saarbrücken.
 229. Pese Friedrich, Sulzbach.
 230. Rheinemann Alb., Schleifmühle.
 231. Schäfer Ludwig, Güdingen.
 232. *Schmidt Gustav, Saarbrücken.
 233. Schneider Eugen, Saarbrücken.
 234. Scholl Eugen, Saarbrücken.
 235. Schreiber Ulrich, Saarbrücken.
 236. Schröder Heinrich, Kreuzgräben.
 237. Streble Friedrich, Quierschied.
 238. *Weber Wilhelm, St. Johann.
 239. Weiler Arthur, St. Arnual.
 240. Wiegand Friedrich, St. Johann.
 241. Wildberger Adolf, St. Johann.
 242. Wildberger Hermann, St. Johann.
 243. Wintrich Ludwig, Malstatt.

Quarta b.

244. Abelt Wilhelm, St. Johann.
 245. Bernhard Otto, Saarbrücken.
 246. Bräuer Paul, Saarbrücken.
 247. Brenner Karl, Burbach.
 248. Derikartz Julius, Malstatt.
 249. Diehl Wilhelm, St. Johann.
 250. Feld Heinrich, Saarbrücken.
 251. Herz Julius, Saarbrücken.
 252. Hoffmann Fritz, Saarbrücken.
 253. Huppert Paul, St. Johann.
 254. Kirchner Bernhard, Sulzbach.
 255. Kniebe Walther, St. Johann.
 256. Koehl August, St. Johann.
 257. Koepp Karl, Saarbrücken.
 258. Kohde August, Malstatt.
 259. König Gustav, St. Johann.

260. Levy Richard, St. Johann.
 261. Michler Friedrich, Malstatt.
 262. Müller Edmund, Neudorf.
 263. Niedner Robert, Burbach.
 264. Pecheur Siegfried, St. Johann.
 265. Raabe Paul, Burbach.
 266. Raven Eduard, Burbach.
 267. Reutler Heinrich, Louisenthal.
 268. Rollé Friedrich, Malstatt.
 269. Schleiden Hermann, Gersweiler.
 270. Schmidt Otto, Herrstein.
 271. Schmidt Ernst, Gersweiler.
 272. Schönweg Fritz, Goffontaine.
 273. Seyb Otto, St. Ingbert.
 274. Thoenes Rudolf, Saarbrücken.
 275. Wagner Fritz, Saarbrücken.
 276. Weismüller Wilh., Saarbrücken.
 277. Wilms Wilhelm, Völklingen.
 278. *Wollenweber Karl, St. Johann.
 279. Zeitz Waldemar, Sulzbach.
 280. Ziegler Fritz, St. Johann.
 281. Zimmer Karl, St. Johann.

Quinta a.

282. Ackermann Philipp, Quierschied.
 283. Altpeter Christian, Schaafbrücke.
 284. Angermünde Ernst, Saarbrücken.
 285. *Bloch Siegfried, St. Johann.
 286. Bluhm Paul, Saarbrücken.
 287. Clemens Heinrich, Brebach.
 288. Diehl Ludwig, Hühnerfeld.
 289. *Duft Leo, St. Johann.
 290. *Duft Josef, St. Johann.
 291. †Ganns Otto, Saarbrücken.
 292. Gerhard Karl, Völklingen.
 293. Grosse Otto, Sulzbach.
 294. Hanenwald Fritz, St. Johann.
 295. *Hardt Emil, Saarbrücken.
 296. Hebel Wilhelm, Scheidt.
 297. Hermanns Albert, St. Johann.
 298. Hirschmann Josef, Saarbrücken.
 299. Horch Rudolf, St. Johann.
 300. Johannes Karl, St. Johann.
 301. Kahn Adolf, St. Johann.
 302. Kirst Wilhelm, von der Heydt.
 303. Kronenberger Friedr., Dudweiler.
 304. Labbé Leo, St. Johann.
 305. Lang Oswald, St. Johann.
 306. Lang Ernst, St. Johann.
 307. Lehmann Viktor, St. Johann.
 308. *Leonhardi Arthur, St. Johann.
 309. Martiny Johann, St. Johann.

310. Meisser G., Forsth. Langenhübel.
 311. Mendel Ernst, Saarbrücken.
 312. Mönch August, Dechen.
 313. Müller Robert, Altenwald.
 314. Nadler Karl, St. Johann.
 315. Neifeind Reinhold, Quierschied.
 316. Pfeiffer Max, Malstatt.
 317. Pulger Johann, Burbach.
 318. Reinshagen Wilhelm, St. Johann.
 319. Ries Wilhelm, Saarbrücken.
 320. Schäfer Rudolf, Güdingen.
 321. Schäfer Ernst, St. Johann.
 322. Schieck Hermann, Forbach.
 323. Schmidt Paul, Saarbrücken.
 324. Schneider Ludwig, Saarbrücken.
 325. Schröer Albert, Saarbrücken.
 326. Sehmer Theodor, St. Johann.
 327. Steinbrecher Karl, Malstatt.
 328. Tascher Rudolf, Malstatt.
 329. *Ungnade Otto, Brebach.
 330. Weth Albert, Sulzbach.
 331. Wolf Karl, St. Ingbert.
 332. Zeitler Josef, Burbach.

Quinta b.

333. Adam Emil, St. Arnual.
 334. Bohle Fritz, Derschlag, Kr. Gummersbach, Bez. Köln.
 335. Brovot Rudolf, St. Johann.
 336. Deutsch Ludwig, Clarenthal.
 337. Dietz Paul, St. Johann.
 338. Engel Otto, St. Johann.
 339. Fürst Hans, Saarbrücken.
 340. Geiger Georg, St. Johann.
 341. Glawe Karl, Völklingen.
 342. Hammen August, Gersweiler.
 343. Heidt Johann, St. Johann.
 344. Hoffmann Ludwig, Saarbrücken.
 345. Hoppstädter Fritz, Malstatt.
 346. Huber Jakob, von der Heydt.
 347. Kessler Wilhelm, Malstatt.
 348. Kötz Walter, Camphausen.
 349. Laturell Rudolf, St. Johann.
 350. Levy Arthur, St. Johann.
 351. Lips Arnold, St. Johann.
 352. Mahler Adolf, Saarbrücken.
 353. Marx Robert, St. Johann.
 354. Mayer Max, St. Johann.
 355. Meyer Eduard, St. Johann.
 356. Meyer Fritz, Saarbrücken.
 357. Munzinger Richard, St. Ingbert.
 258. Neumann Friedrich, Saarbrücken.

359. Pilger Julius, Sulzbach.
 360. Rech Karl, Malstatt.
 361. Ritter Franz, Saarbrücken.
 362. Röbbeling Heinrich, Völklingen.
 363. Roeder Philipp, St. Johann.
 364. Rolle Ernst, Malstatt.
 365. Rollinger August, Saarbrücken.
 366. Schlegel Otto, St. Johann.
 367. Schmidt H., Herstein (Birkenf.)
 368. Schmidt Otto, Saarbrücken.
 369. *Schneider Otto, Saarbrücken.
 370. Seeck Albert, St. Johann.
 371. Seel Friedrich, St. Johann.
 372. Siegel Karl, St. Arnual.
 373. Sommer Alfred, Völklingen.
 374. Tiator Wilhelm, Saarbrücken.
 375. Walter Ernst, St. Johann.
 376. Wentzel Otto, St. Johann.
 377. Wintrich Jakob, Burbach.
 378. Wolff Julius, St. Johann.
 379. Wolff Richard, St. Johann.
- Sexta a.**
380. Abels August, Saarbrücken.
 381. Altschüler Otto, Zweibrücken.
 382. Beckhäuser Eduard, St. Johann.
 383. Bösel Otto, Saarbrücken.
 384. Claus I Hugo, St. Johann.
 385. Claus II, Friedrich, St. Johann.
 386. Fischer Heinrich, Saarbrücken.
 387. Frey Theodor, Saarbrücken.
 388. Freudenberger Frdr., Dudweiler.
 389. Geiger Jakob, St. Johann.
 390. Goepfrich Karl, St. Johann.
 391. Gottmann Max, Saarbrücken.
 392. Hafner Karl, Stangenmühle.
393. Herrmann Karl, Gersweiler.
 394. Japhet Max, St. Johann.
 395. Keuth Franz, St. Johann.
 396. Kittler Albert, Burbach.
 397. Kuhn Emil, St. Johann.
 398. Langenbach Gustav, Sulzbach.
 399. Lion Franz, St. Johann.
 400. Manstein Karl, Saarbrücken.
 401. Meyer Fritz, St. Johann.
 402. *Müller Paul, Neudorf.
 403. Nemela Rudolf, Saarbrücken.
 404. Presser Heinrich, St. Johann.
 405. Rammacher Anton, St. Johann.
 406. Reinshagen Ernst, Saarbrücken.
 407. *Ries I Heinrich, Saarbrücken.
 408. Ries II Emil, Saarbrücken.
 409. Rott Paul, St. Johann.
 410. Schaum Wilhelm, Altenwald.
 411. Scherz Heinrich, von der Heydt.
 412. Schmeyer Ernst, Saarbrücken.
 413. Schmidt Wilhelm, Malstatt.
 414. Serwas Paul, St. Johann.
 415. Strauch Leo, St. Johann.
 416. Weber Hans, St. Johann.
 417. Weiler Paul, St. Arnual.
 418. Zeitz Fritz, Sulzbach.
 419. Zimmerman Josef, St. Ingbert.
- Sexta b.**
420. Allspach Adolf, Saarbrücken.
 421. Amberg Heinrich, St. Johann.
 422. Becker Jakob, St. Johann.
 423. Beermann Leonh., Saarbrücken.
 424. Bernhard Hugo, Saarbrücken.
 425. Brink Anton, Schleifmühle.
426. Brösch Paul, St. Johann.
 427. Dietz Adolf, St. Johann.
 428. Fell Ernst, Kreuzgräben.
 429. Frey Karl, Saarbrücken.
 430. Gaerner Wilhelm, Saarbrücken.
 431. Glaser Ludwig, Dudweiler.
 432. *Grub Jakob, St. Johann.
 433. Hahn Erhard, St. Johann.
 434. Israel Paul, St. Johann.
 435. Kahm Arthur, Dudweiler.
 436. Kiefer Peter, Burbach.
 437. Klein Georg, Güdigen.
 438. Kunz Wilhelm, St. Arnual.
 439. Lehmann Wilhelm, St. Johann.
 440. Lyon Ludwig, St. Johann.
 441. Meltzow Hermann, Malstatt.
 442. Mertz Ernst, St. Johann.
 443. Miller Bruno, St. Johann.
 444. Mohr Max, Saarbrücken.
 445. Nenno Wilhelm, Saarbrücken.
 446. Pabst Karl, Saarbrücken.
 447. Rahfeld Wilhelm, St. Johann.
 448. Reichardt Georg, Wadgassen.
 449. Reith Paul, St. Johann.
 450. Ries Gustav, Saarbrücken.
 451. Rohmann Hermann, St. Johann.
 452. Sauerbrey Otto, Sulzbach.
 453. Schenkeberger Ernst, Burbach.
 454. Schlarb Heinrich, Burbach.
 455. Schmidt Kurt, Wemmetsweiler.
 456. *Schuster Philipp, St. Johann.
 457. Specht Friedrich, Saarbrücken.
 458. Ullmann Max, St. Johann.
 459. Wunn Ludwig, Sulzbach.
 460. Wurmstich Gustav, Saarbrücken.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Bibliothekar: Oberlehrer **Dr. Sauerland.** — Geschenke: Von dem Königl. Ministerium bzw. von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz wurden überwiesen: Journal für die reine und angewandte Mathematik, gegründet von A. L. Crelle, Band 116, Heft II, III, IV, Band 117, Heft I, II, III; Marciniowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürger-tugend (Volksbuch des Staatswesens für das Königreich Preussen); Clemen, Die Denkmalspflege in der Rheinprovinz; Verhandlungen der 6. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz, 1896. — Angeschafft: Strasburger, Das botanische Practicum; Wink, Deutschlands Vögel; Die Erde und die Erscheinungen ihrer Oberfläche, nach E. Reclus von O. Ule (2. Aufl.); Platz, Die Völker

der Erde; Brehm, Vom Nordpol zum Äquator; Lachmann und Haupt, Des Minnesangs Frühling (4. Ausg. besorgt von F. Vogt); Pfeiffer, Deutsche Klassiker des Mittelalters, Band 1—12: Walther von der Vogelweide (6. Aufl.), Kudrun (4. Aufl.), Das Nibelungenlied (6. Aufl.), Hartmann von Aue (3. Aufl.), Gottfried's von Strassburg Tristan (3. Aufl.), Wolfram's von Eschenbach Parzival und Titurel (2. Aufl.), Erzählungen und Schwänke (2. Aufl.); Goedeke und Tittmann, Deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts, Band 1—18: Liederbuch aus dem 16. Jahrhundert (2. Aufl.), Schauspiele aus dem 16. Jahrhundert, Dichtungen von Hans Sachs (2. Aufl.), Das Narrenschiff von Sebastian Brant, Froschmeuseler von Georg Rollenhagen, Teuerdank, Die Narrenbeschwörung von Thomas Murner, Schwänke des 16. Jahrhunderts, Die Schauspiele der englischen Komödianten in Deutschland, Die Schauspiele des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig, Dichtungen von Johann Fischart, Esopus von Burchard Waldis, Dichtungen von D. Martin Luther; Freytag, Die Technik des Dramas (7. Aufl.); Staude, Präparationen zu den biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments, 3. Teil: Apostelgeschichte (3. Aufl.); Tanger, Englisches Namenlexikon; Nietzsche, Jenseits von Gut und Böse; Zur Genealogie der Moral (5. Aufl.); Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, herausgegeben von Baumeister, II. Band, 2. Abteilung: Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten von Ad. Matthias; Wendt, England; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Lehmann, Elektrizität und Licht; Tschermak, Lehrbuch der Mineralogie; Leunis, Synopsis der drei Naturreiche, 1. Teil: Zoologie (3. Aufl. besorgt von Hubert Ludwig); Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geographischen Unterrichts, 1. Band; Münch und Glauning, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts (Sonderausgabe aus Baumeister's „Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen“); Alwin Schulz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger (2. Aufl.); Reber und Bayersdorfer, Klassischer Bilderschatz, Jahrgang 1—3; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands etc. (Neue Folge von Mushacke's Schulkalender), XVII. Jahrgang, Teil I und II; Bürgerliches Gesetzbuch für das Deutsche Reich vom 18. August 1896, erläutert von W. Brandis; Kolbe, Einführung in die Elektrizitätslehre, Teil I und II; Roscoe und Schorlemmer, Ausführliches Lehrbuch der Chemie, V. Band, 2. Abteilung; Wagner, Lehrbuch der Geographie, 6. Aufl. von Guthe-Wagner's Lehrbuch der Geographie, 2. Lieferung. v. Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie, Band VI, Lief. 12 und 13 (Forts.); Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 46—47; Bonner Jahrbücher (Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland), Heft 99—100. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Pädagogisches Archiv; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, herausgegeben von Behaghel und Neumann; La revue hebdomadaire; Vietor, Die Neueren Sprachen; v. Treitschke und Meineke, Historische Zeitschrift; Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herausgegeben von Fr. Umlauf; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik. Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie (bis Ende 1896); Fischer, Zeitschrift für angewandte Chemie (bis Juni 1896); Himmel und Erde, herausgegeben von der Gesellschaft Urania; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau (vom 1. Juli 1896 ab); Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht (vom 1. Januar 1897 ab).

Schülerbibliothek. Klasse I und II. Bibliothekar: Oberlehrer **Sins**. Angekauft wurden: Lange, Der letzte Wikinger; Dahn, Ein Kampf um Rom; Baliaden-Buch; Wilisch, Drei Er-

zählungen aus dem griechischen Altertum; Storm, Immensee; Auerbach, Volksbücher. — Geschenk: Von dem Verlag von G. Freytag in Leipzig: Rückert, Gedichte: Göthe, Clavigo; Schiller, Fiesco; Wieland, Oberon; Körner, Zriny; Gudrunlied; Homer, Ilias; Sophokles, Antigone; Shakespeare, The merchant of Venice, Dickens, A christmas carol; Molière, Les femmes savantes; Racine, Iphigénie. — Geschenk von Untersekundaner Emil Schmelzer: Pederzani-Weber, Der grosse Kaiser und sein Jugendfreund; Roth, Kaiser, König und Pabst; Fontane, Der deutsche Krieg von 1866.

Klasse IIIA. Bibliothekar: **Müller**. Burmann, Quer durch Afrika; Colshorn, Die deutschen Freiheitskriege; Frank, Der Rattenfänger von Hameln; O. Höcker, Kaiser Friedrich; derselbe, Zwei Streiter des Herrn; Kühn, Ferdinand von Schill; derselbe, Scharnhorst; derselbe, Nettelbeck; Lackowitz, Ekkehardt und die Klosterknaben; Meissner, Der Seekadett; F. v. Köppen, Preussens Heer; Hauff, Lichtenstein: Körners Werke; Lange, Der letzte Wikinger; Noë, Deutsches Alpenbuch; Ebner, Walther von der Vogelweide; Lüttringhaus, Borussia; Pederzani-Weber, Götze von Berlichingen; Stein, Der Salzgraf von Halle; derselbe, Otto der Grosse und seine Brüder; derselbe, Prinz Eugen; derselbe, Unter den Fahnen des Schwedenkönigs.

Klasse IIIB. Bibliothekar: **Schmidt**. Buch der Jugend VI und VII; Dielitz, Atlantis, Ost und West, Streit- und Jagdzüge, Lebensbilder, Zonenbilder; Verne, Die Kinder des Kapitän Grant, Die Reise um die Erde in 80 Tagen; Stötzner, Unsere Zeit; Wuttke-Biller, Ein Mann ein Wort; Berger, Lederstrumpferzählungen; Aus aller Welt; Quiquerez, Oesterreich-Ungarn hoch oben im Norden.

Klasse IV. Bibliothekar: **Falkenhein**. Beecher-Stowe H., Onkel Toms Hütte (B. Hoffmann); Behrend Wilh., Phytheas von Massilia und seine Meerfahrt nach dem Bernsteinlande; Berger O., Schlangenkönig Singhal, Felsenherz; Buch der Jugend; Brunold F., Kaiser Friedrich III. von Deutschland; Dielitz Th., Die Helden der Neuzeit; Frank Ad., Der Rattenfänger von Hameln; Heims, Seespuk; Hildebrandt-Strehlen, Das Buch vom alten Hildebrant, dem deutschen Ulysses; Höcker Osk., Die Erfindung der Buchdruckerkunst, Deutsche Heldensagen; Schwebel O., Der Grosse Kurfürst Friedrich Wilhelm; Wagner, Entdeckungsreisen in der Heimat, 2. Band; Zastrow Karl, Die Ansiedler von Kamerun.

Klasse V. Bibliothekar: **Altpeter**. Neumann, Erziehung der Hohenzollern; Dorenwell, Kaiser Wilhelm I.; Schwebel, Der grosse Kurfürst; Trog, Zollernsagen; Fehleisen, Peter Simpel, Cortez; Fogowitz, Streifzüge, Abenteuerliche Erzählungen, Aus fernen Landen; Würdig L., Fürst und Zigeuner, Bis übers Weltmeer, Der treue Leibpage, Schallmeiers Hubert, der Franzosenjunge, Brandenburgische Herzen, Arme Kinder, Handwerk hat goldnen Boden, In den Kasematten Küstrins, Menschenliebe und Bürgertum; Bonnet J., Auf Adlers Flügel, Der Spielmann und sein Sohn; Müller Karl, Die Opalgrube; Ebeling E., Welch' eine Wendung; Kaiser W., Bleibe im Lande; Ortleb, Historischer Bilderatlas; Ruppis, Bill Hammer; Thalheim, Deutschland über alles.

Klasse VI. Bibliothekar: **Philippi**. Nieritz, Über und unter der Erde, Die Entdeckung, Der goldene Knopf; Wildermuth, Der Peterli von Emmenthal; Kühn, Scharnhorst, Ferdinand v. Schill, Nettelbeck; v. d. Decken, Unter Frühlingsstürmen; Blanck, Anno dazumal; Höcker, Gott ist ein Schild allen, durch Güte und Treue; Hoffmann, Nicht immer, Schillers Jugendjahre, Hirt und Flüchtling, Ein Spion, Auf der Flucht, Fleiss und Trägheit, Auf der Karroo, Eigensinn und Busse, Wer Sünde thut . . ., Äusserer Glanz und innerer Wert, Gott lenkt, Unter der Erde, Wie der Herr, so der Knecht, Die Stimme des Herrn, Aus eiserner Zeit, Hoch im Norden,

Recht muss Recht bleiben; Ermann, der Heidekrieg; Baierlein, Auf der Fährte, die Grenzräuber; Buddeus, Treue um Treue; Hoffmann, Jakob Ehrlich, Der Schein trügt, Nur immer brav.

Lehrmittel für Erd- und Völkerkunde. Verwalter: **Schmidt.** Angeschafft: 1. Wandkarte des Weltverkehrs von A. Herrich. 2. Neuer Plan von Saarbrücken. 3. 12 Hölzelsche Bildertafeln, und zwar: Das Berner Oberland (Doppeltafel). Neapel mit dem Vesuv. Die Düne- und das Felseneiland Helgoland. Tropenwald im Tieflande am Amazonas. Mangroveküste in Venezuela. Hammerfest. Der Tafelberg mit Capstadt. Aus der Puszta Hortobágy. Der Grand Cannon des Colorado. Der Krater Halemaumau-Kilauea. Cirque de Gavarnie.

Naturhistorisches Kabinett. Verwalter: **Nelle.** Geschenke: 2 Bekassinen von Weber, IV a; 1 weisse Wanderratte von Ahlemann, U III b; 1 Waldrotschwänzchen von Weissgerber, U III a; 1 Tannenhäher, 1 punktiertes Sumpfhuhn, 1 Grünspecht (Männchen) von Eichacker, U II a; 1 Ringelnatter mit Glas von Levy, IV b; 1 abnormes Hühnchen mit 4 Beinen von Langenbach, O III a; 1 Axolote von Bouché, U III b; 1 Rauchschwalbe von Röder, V b; 1 Schädel vom Hausschwein von Wilms, IV b; 1 reichhaltige Insektensammlung, gesammelt und geordnet von Herrn Oberlehrer Schwertführer und Schülern der Anstalt; 1 Dachs von Meisser, V a; 1 Hundeschädel von Harth, O III b; 1 Nest von einer Schwanzmeise von Schöneweg, IV b; 1 Distelfink und 1 Berghänfling von Becker, VI b; 1 Raubwürger von Neifeind, V a; 1 Schädel vom wilden Kaninchen von Streble, IV a; 1 Waldohreule von Weissmüller, IV b; 1 Dompfaff von Schmidt, O II; verschiedene Schmetterlinge von Bouché, U III b und Steuer O III b; 1 künstliche Bienenwabe von Enderlein, O III b; — Anschaffungen: 1 Fischotter, 1 Birkhahn, 1 Waldschnepfe, 1 Sandotter, 1 Ceylonische Süßwasserschildkröte, 1 gem. Seewolf (Fisch), 1 Blauhai, 1 Hamster, 1 Pärchen gem. Fasanen, 5 Insektenkasten mit Torfplattenunterlage, 2 Torfplattrahmen, 1 Glasglocke mit Holzfuß, 10 Standgläser.

Physikalisches Kabinett. Verwalter: **Schwertführer.** Geschenkt: 4 Bleikugeln mit Ösen von Obertertianer Fried. Herrmann. Angeschafft: 2 Akkumulatoren, 2 Kopierrahmen, 1 Fokusröhre, 1 Bogenlicht, 6 eiserne Hohlkugeln zum Sprengen durch Gefrieren des Wassers.

Chemisches Laboratorium. Verwalter: **Hess.** Angeschafft wurden verschiedene Chemikalien und Utensilien.

Lehrmittel für Zeichnen. Verwalter: **Wimmer.** Angeschafft: 22 Gipsmodelle für die ersten Übungen im Schattieren; Zeitschrift „Die Kreide“, Jahrgang 1896; Stuhlmanns Wandtafeln, Reihe C. Geschenke: Vom Obertertianer Hauck: 2 Holzmodelle; von Herrn Ingenieur Scheitlin zu Schleifmühle: Modell eines Dampf-Absperrventils mit geschliffener Schnittfläche.

Lehrmittel für den Gesang-Unterricht. Verwalter: **Wagner.** Angeschafft: Sechs Serings Chorbücher. Ein Violinbogen. Ein Taktstock.

Turn- und Spielgeräte. Verwalter: **Dr. H. Meyer.** Angeschafft: Drei Holzhämmer; zwei Erdbohrer; ein deutscher Fussball; drei Gummiblasen; eine Luftpumpe; acht Thorstangen; acht Keile; zwölf Malstäbe; zweiundvierzig Parteimützen (rot und blau).

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Es soll nicht unterlassen werden, auch an dieser Stelle auf den im vorigen Jahresbericht vollständig abgedruckten Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11. Juli 1895 abermals hinzuweisen, dem zufolge Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Aufsicht verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind. Angesichts der unheilvollen Folgen, welche das Führen solcher Waffen durch Schüler wiederholt gehabt hat, sei den Eltern nochmals sorgfältige Wachsamkeit in dieser Hinsicht ans Herz gelegt.

Gleich streng sind bekanntlich die Strafen, die solche Schüler treffen, welche unerlaubten Verbindungen angehören, und erst vor wenigen Monaten haben aus diesem Anlass mehrere Schüler von einer rheinischen Anstalt entfernt werden müssen. Es liegt daher im eigensten Interesse der Eltern, wenn sie auch in dieser Hinsicht ein wachsames Auge auf ihre Söhne haben. Um das Elternhaus hierbei zu unterstützen, sowie im Interesse der Schulzucht, der guten Sitte und des häuslichen Fleisses der Schüler besteht an unserer Anstalt die Vorschrift, dass die Schüler **im Sommerhalbjahr nicht nach 8 Uhr, im Winterhalbjahr nicht nach 6 Uhr abends sich ohne Begleitung ihrer Eltern ausserhalb des Hauses aufhalten dürfen**, es sei denn, dass ein besonderer Auftrag ihrer Eltern oder deren Stellvertreter oder die vorher eingeholte Erlaubnis des Ordinarius sie in besonderen Fällen dazu ermächtigt. In den Übergangsjahreszeiten des Frühlings und des Frühherbstes sowie im Hochsommer kann die Ausgehzeit um eine Stunde verlängert werden, jedoch nicht bevor den Schülern dies ausdrücklich bekannt gegeben ist. Da das abendliche Umhertreiben derselben mancherlei Gefahren in sich birgt, so rechnet der Unterzeichnete auf eine thatkräftige Unterstützung seitens des Elternhauses.

Es ist dem Unterzeichneten ferner aufgefallen, dass Eltern mehrfach ihren Söhnen den Besuch von solchen Theaterstücken gestattet oder denselben gemeinsam mit ihnen beigewohnt haben, deren Inhalt für den jugendlichen Geist durchaus nicht zuträglich oder gar geradezu schädlich ist. Das aber ist in hohem Grade bedenklich, weil dadurch die Aufgaben und Ziele der Jugenderziehung gänzlich in Frage gestellt werden können. Im Interesse einer gesunden geistigen und sittlichen Entwicklung ihrer Söhne warnt der Unterzeichnete die Eltern eindringlich vor einer schiefen oder laxen Auffassung in dieser Hinsicht.

Unter Hinweis auf den Erlass des Herrn Minister vom 21. Oktober v. J. (s. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, Seite 19) ersucht der Unterzeichnete die Eltern darauf achten zu wollen, dass ihre die Schule besuchenden Söhne, namentlich die jüngeren im Alter von 10 bis 14 Jahren, ihre Schultaschen nicht mit unnötigen Büchern oder anderen Gegenständen zu schwer belasten, da das der körperlichen Entwicklung nachteilig ist. Es ist überhaupt ratsam, dass die Knaben ihre Schultaschen nicht unter dem Arm, sondern als Tornister über die Schultern geschnallt tragen, weil im anderen Falle, namentlich bei weiten Schulwegen, die Gefahr der Angewöhnung einer schiefen Körperhaltung nahe liegt. Die Schule wird das Ihrige thun, um im Sinne des erwähnten Erlasses zu wirken, rechnet aber auch hierin, wie überhaupt in allen Stücken, auf die bereitwillige Unterstützung des Elternhauses und empfiehlt zu diesem Zwecke

dringend die sorgfältige Beobachtung der „Allgemeinen Schulordnung“, von welcher jeder Schüler ein Exemplar, das vom Vater oder dessen Stellvertreter zu unterschreiben ist, in Händen haben muss.

Schulgeld. Bezüglich der Erhebung des Schulgeldes hat das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium — Coblenz, den 12. Februar 1890 — unter anderen die nachstehenden, für das beteiligte Publikum wichtigen Bestimmungen getroffen:

„1. Das etatsmässige Schulgeld*) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens einen Tag vor den unter Nr. 2 vorgesehenen Terminen bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. — Beamte und Militärs, welche auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde versetzt werden und ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnorts an eine solche des neuen Wohnorts übersiedeln lassen, haben einer Anordnung des Herrn Ministers zufolge das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu zahlen. Auf sonstige Fälle eines Anstaltswechsels im Laufe des Vierteljahres findet diese Anordnung keine Anwendung.

2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die anderen drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.

3. Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Schulkasse zu mahnen.

4. Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldbeiträge nach Massgabe der allgemeinen Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 26. November 1879 im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.

5. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts einstweilen auszuschliessen. Die betreffenden Anordnungen hat der Direktor der Anstalt ohne Verzug zu treffen.

Die vorstehenden Folgen des Zahlungsverzuges sind in den Mahnzetteln ausdrücklich hervorzuheben.

6. Bei Schülern, welche im Laufe des Vierteljahres eintreten, laufen die vorbezeichneten Fristen vom Tage ihres Eintritts in die Anstalt.“

Befreiung vom Turnen. Befreiung vom Turnen erteilt nur der Direktor auf Grund vorschriftsmässig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Sie ist bei dem Direktor, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Es empfiehlt sich, hierbei einen Vordruck zu benutzen, welcher von der Schule zur Verfügung gestellt wird.

*) Dasselbe beträgt an unserer wie an allen königl. Vollanstalten 120 Mk. jährlich.

Das **Kuratorium** der Oberrealschule besteht zur Zeit aus den Herren: Landrat *Bake*, Vorsitzender; Fabrikant *Louis Vopelius* (Sulzbach); Fabrikant *Karl Heinr. Böcking* (Saarbrücken); Fabrikant *Karl Karcher* (St. Johann) und dem Direktor Dr. *Mirisch*. Stellvertretende Mitglieder sind: Fabrikant *K. Schmidt* (Gersweiler); Fabrikant *G. Heckel* (St. Johann); Rentner *Kalck* (Saarbrücken). — Die vorstehend angeführten Mitglieder des Kuratoriums der Oberrealschule — mit Ausnahme des Vorsitzenden — gehören auch zum Kuratorium der Vorschule*), dessen Vorsitzender z. Z. Herr Bürgermeister *Feldmann* (Saarbrücken) ist.

Im vergangenen Herbste ist der vom Ministerium vorgelegte Vertrag betreffs Verstaatlichung unserer Oberrealschule von dem Comptroten: dem Kreise Saarbrücken, und den beiden Städten Saarbrücken und St. Johann, endgiltig vollzogen worden, so dass nunmehr die Übernahme unserer Anstalt durch den Staat nur noch eine Frage der Zeit und zwar, wie zu hoffen steht, kürzester Zeit sein dürfte.

Die wichtigeren **Berechtigungen**, welche die Oberrealschulen gewähren, sind folgende:

I. Die Reifezeugnisse der Oberrealschulen werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt:

1. für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach;
3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst;
4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist;
5. für die Annahme als Posteleve in den Post- und Telegraphendienst;
6. für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

II. Das Zeugnis für Oberprima (nach dem 8. Jahreskursus) berechtigt zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

III. Das Zeugnis der Unterprima (nach dem 7. Jahrgang erteilt) berechtigt:

1. zur Prüfung der öffentlich anzustellenden Landmesser;
2. zur Markscheiderprüfung.

IV. Das Zeugnis für Obersekunda (durch die Abschlussprüfung nach dem 6. Lehrgange erworben) berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. für alle Zweige des Subalterndienstes.

Das **laufende Schuljahr** wird **Mittwoch, den 7. April**, mit Bekanntmachung der Versetzungen, Entlassung der Abiturienten und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag, den 27. April, 8 Uhr vormittags**, Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete am 24. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Konferenzzimmer der

*) Kl. VI—IV der Anstalt.

Das **Kuratorium** der ... besteht zur Zeit aus den Herren: Landrat *Bake*, Vorsitzender; Fabrikant *Lo* ... brücken); Fabrikant *Karl Ko* ... Mitglieder sind: Fabrikant *B* ... *Kalck* (Saarbrücken). — Die ... schule — mit Ausnahme des ... dessen Vorsitzender z. Z. He

Im vergangenen Herbst ... lichung unserer Oberrealschu ... Städten Saarbrücken und St ... nahme unserer Anstalt durch ... steht, kürzester Zeit sein dü

Die wichtigeren **Berec**

I. Die Reifezeugni ... vorbildung anerkannt:

1. für das Studium der M ... die Zulassung zur Prü
2. für die Zulassung zu de
3. für das Studium auf ... den Königlichen Forst
4. für das Studium des F ... Befähigung zu den te
5. für die Annahme als
6. für die Prüfung und An

II. Das Zeugnis für O ... Supernumerar bei der Ver

III. Das Zeugnis der

1. zur Prüfung der öffe
2. zur Markscheiderprüf

IV. Das Zeugnis für ... erworben) berechtigt:

1. zum einjährig-freiwil
2. für alle Zweige des

Das **laufende Schul** ... setzungen, Entlassung der

Das **neue Schuljahr** ... nimmt der Unterzeichnete

*) Kl. VI—IV der Anst.

den Herren: Landrat *Bake*, *Karl Heinr. Böcking* (Saar-
Dr. *Mirisch*. Stellvertretende
Heckel (St. Johann); Rentner
es Kuratoriums der Oberreal-
Kuratorium der Vorschule*),
(Saarbrücken) ist.

te Vertrag betreffs Verstaat;
Saarbrücken, und den beiden
so dass nunmehr die Über-
Zeit und zwar, wie zu hoffen

n gewähren, sind folgende:

Erweise zureichender Schul-

en auf der Universität und für
hulen;

genieur- und Maschinenbaufach;
lassung zu den Prüfungen für

n Prüfungen, durch welche die
en des Staates darzulegen ist;
endienst;

aufach der Kaiserlichen Marine.
us) berechtigt zum Eintritt als

g erteilt) berechtigt:

prüfung nach dem 6. Lehrgange

mit Bekanntmachung der Ver-
gnisse geschlossen.

Uhr vormittags, Anmeldungen
Uhr, im Konferenzzimmer der



Anstalt (zu erfragen beim Schuldiener im Anstaltsgebäude) entgegen. Bei der Anmeldung, welche durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich oder schriftlich geschehen muss, sind einzureichen:

1. ein Geburtsschein;
2. ein Impfschein bezw. Wiederimpfschein;
3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

Schüler, welche in die Sexta eintreten wollen, müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben.

Die **Aufnahmeprüfung** findet **Dienstag, den 27. April, von 9 Uhr vormittags** an statt.

In **Amtsangelegenheiten** ist der **Unterzeichnete** auf seinem **Amtszimmer Thalstrasse 28** **nachmittags von 4–5 Uhr an den Wochentagen** zu sprechen.

Saarbrücken, im April 1897.

Der Direktor:

Dr. Mirisch.



